

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 69.

Freitag den 10. März.

1865.

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 10. Februar 1865.

Nach Eröffnung der Sitzung theilte Herr Dr. Hirzel mit, daß Herr D. Spamer der Sonntagsschule der Gesellschaft 6 Exemplare des in seinem Verlage erschienenen Werkes: „10 Tafeln Säulenordnung nebst Constructionen der architektonischen Glieder. Gezeichnet und mit erklärendem Texte begleitet von Dr. L. Bergmann, 2. Auflage“, geschenkt habe und spricht dafür im Namen der Gesellschaft den verbindlichsten Dank aus. —

Hierauf hielt Herr Gretschel einen Vortrag über die Reflexion des Lichtes, dessen Hauptinhalt hier folgt.

Ueber das Wesen des Lichtes hat man im Laufe der Zeit sehr verschiedene Meinungen gehabt. Im Alterthume war die Ansicht sehr verbreitet, daß von den Augen besondere Organe, gleichsam Taster ausgehen, die bis zu den verschiedenen Körpern hinreichen und uns dieselben wahrnehmen lassen. In neuerer Zeit haben besonders zwei Theorien einander entgegengestanden. Nach der einen, der jetzt als irrig aufgegebenen Emissionstheorie, sollen von den leuchtenden Körpern kleine Theilchen ausströmen, die mit großer Geschwindigkeit bis in unser Auge gelangen, hier den Sehnerven reizen und so die Wahrnehmung des Gegenstandes bewirken. Nach der anderen, der nach dem heutigen Stande der Naturwissenschaft allein zulässigen Undulationstheorie, wird die Lichtempfindung erregt durch die Schwingungen eines unendlich feinen, höchst elastischen Körpers, der den ganzen Weltraum erfüllt und alle Körper durchdringt, wie der Wind das Laub der Bäume. Dieser Körper, den wir Aether oder Lichtäther nennen, befindet sich, abgesehen von den Schwingungen seiner einzelnen Theile, in Ruhe; er nimmt namentlich nicht mit Theil an den Bewegungen der Himmelskörper, wie dieses z. B. unsere Atmosphäre thut. Mit den Schwingungen des Aethers aber ist keine Fortbewegung, kein Strömen des Aethers von einem Punkte des Weltraumes nach dem andern hin verbunden, ebensowenig wie die Wellenbewegung auf dem Wasserspiegel eines Teiches, in den wir einen Stein werfen, eine Strömung erzeugt. Daß letzteres nicht der Fall ist, erkennen wir, wenn wir ein Bretchen auf das Wasser werfen; dieses schwimmt nicht fort, es wird nur auf- und abgeschaukelt. Die Wassertheilchen machen zunächst an der Stelle, wo durch das Hineinwerfen des Steines das Gleichgewicht gestört wurde, kleine auf- und abgehende Bewegungen und es pflanzt sich nun diese Störung des Gleichgewichts und damit die Bewegung selbst von Theilchen zu Theilchen fort. So entstehen auf der Oberfläche des Wassers Berge und Thäler, welche immer weiter fortrücken, während die einzelnen Wassertheilchen im Wesentlichen dieselbe Stelle beibehalten. Ähnlich müssen wir uns die Bewegung des Aethers denken. Die Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichtes, d. h. der Weg, um welchen die Aetherschwingungen in einer Sekunde sich weiter fortpflanzen, ist sehr bedeutend; sie beträgt 42,000 geogr. Meilen. In Folge dessen kommt das Licht vom Monde (52,000 Meilen Entfernung) in  $1\frac{1}{4}$  Sekunde, von der Sonne (20 Mill. Meilen Entfernung) in  $8\frac{1}{4}$  Minuten, von dem entferntesten Planeten, dem Neptun, in etwa 6 Stunden, von dem nächsten Fixsterne erst in  $3\frac{1}{2}$  Jahren zu uns. Die Schwingungen erfolgen so schnell, daß beim violetten Lichte 764, beim rothen 481 Billionen in der Sekunde stattfinden.

Trifft die Lichtbewegung auf einen Körper, so pflanzt sie sich häufig auch im Innern desselben fort, der Lichtstrahl dringt durch den Körper hindurch, wir nennen den letzteren durchsichtig. Absolut durchsichtig ist kein Körper, d. h. keiner läßt alles eindringende Licht hindurch, ein Theil des Lichtes wird immer verschluckt oder vernichtet, indem durch den Einfluß der Körpertheilchen ein Theil der Aetherschwingungen vernichtet wird. Je dicker der Körper ist, desto größer ist die Lichtmenge, welche verschwindet. Ebenso ist andererseits kein Körper absolut undurch-

sichtig, denn jeder läßt in gehörig dünnen Schichten etwas Licht durchgehen. Fällt das Licht nicht senkrecht auf die Oberfläche des Körpers, so ist mit dem Durchgange des Lichtes durch den Körper noch eine Brechung, d. h. eine Ablenkung des Lichtes von seiner ursprünglichen Fortpflanzungsrichtung verbunden. Das ist der Grund, warum uns z. B. ein theilweise ins Wasser gehaltener Stod geknickt erscheint. Gleichzeitig mit der Brechung findet auch immer eine Zerspaltung des gewöhnlichen weißen Sonnenlichtes in die Menge Farben statt, die wir am Regenbogen bewundern und von denen man herkömmlicher Weise sieben besonders unterscheidet. Manche Körper lassen gar nicht alle Lichtstrahlen durch, sondern nur solche von gewisser Farbe; so läßt z. B. Kobaltoryd enthaltendes Glas hauptsächlich nur blaue Lichtstrahlen durchgehen, während es die andern verschluckt, und wir sagen deshalb, das Glas sei blau.

Es findet aber beim Auftreffen des Lichtes auf einen Körper in der Regel noch ein zweiter Vorgang statt. Ein Theil des Lichtes bringt nicht in den Körper ein, sondern wird von der Oberfläche zurückgeworfen. Diese Zurückwerfung geschieht auf doppelte Art. Ein Theil des Lichtes wird nach den verschiedensten Richtungen hin zurückgeworfen oder zerstreut. Dieses zerstreute oder diffuse Licht bewirkt, daß wir Körper, die nicht selbst leuchten, überhaupt sehen. Auch hierbei wird ein Theil des auffallenden Lichtes von den verschiedenen Körpern verschluckt, namentlich haben viele Körper die Eigenthümlichkeit, nur Licht von bestimmter Färbung zurückzuwerfen. Ein Körper, der alle Farben zurückwirft und der daher, von der Sonne beleuchtet, weiß erscheint, wird von uns weiß genannt; ein solcher, der nur rothes Licht zurückwirft, heißt roth; wirft ein Körper gar keine Farbe zurück, so nennen wir ihn schwarz. An sich hat ein nicht selbst leuchtender Körper gar keine Farbe, er erhält sie erst durch das auf ihn fallende Licht; wenn auf einen grünen Körper nur rothes Licht fällt, welches er verschluckt, so erscheint er uns schwarz.

Von dieser Zurückwerfung diffusen Lichtes ist verschieden die regelmäßige Reflexion des Lichtes. Je weniger Rauigkeiten die Oberfläche einer Körpers besitzt, je glatter polirt er ist, desto weniger diffuses Licht wirft er zurück, desto mehr Licht reflectirt er nach einem bestimmten mathematischen Gesetze. Und dieses ist dasselbe Gesetz, nach welchem auch die Billardkugel von den elastischen Banden zurückgeworfen wird; es bildet nämlich der reflectirte Strahl mit der Oberfläche nach entgegengesetzter Richtung hin denselben Winkel, wie der auffallende Strahl. Je vollkommener ein Spiegel ist, desto mehr Licht reflectirt er nach diesem Gesetze, desto weniger ist er selbst wahrnehmbar, während wir nur die Spiegelbilder sehen. Gewöhnliche ebene Spiegel werfen nun das Licht so zurück, daß alle Strahlen, die von einem Punkte vor dem Spiegel ausgehen, nach der Spiegelung von einem Punkte herzukommen scheinen, der eben soweit hinter dem Spiegel liegt, als der leuchtende Punkt vor demselben liegt. In Folge dessen entsteht ein Bild, das mit dem Objecte symmetrisch zur Spiegelfläche liegt. Stellt man mehrere ebene Spiegel zusammen, so ist das Spiegelbild des einen wieder Object für den anderen und man erhält, je nach dem Winkel, den die Spiegel einschließen, eine kleinere oder größere Anzahl von Bildern, wie man dies z. B. am Kaleidostop, Debustop etc. sehen kann.

Zu vielen Zwecken bedient man sich der Hohlspiegel, welche meistens aus Metall, seltener aus Glas, in neuerer Zeit auch aus versilbertem Glas gefertigt werden. Diese Spiegel haben meist eine kugelförmige Krümmung und besitzen die Eigenschaft, alle Strahlen, die parallel zu ihrer Achse auffallen, nach einem bestimmten Punkte hin zu reflectiren, der auf der Achse liegt und vom Spiegel um den halben Radius der Kugel absteht, von welcher der Spiegel ein Theil ist. Da in diesem Punkte auch die mit dem Lichte gleichzeitig auffallenden Wärmestrahlen reflectirt werden, so nennt man diesen Punkt den Brennpunkt. Unser Landsmann, der Baron von Tschirnhaus, hat im Anfange des vorigen Jahrhunderts solche Spiegel gefertigt, mit deren Hilfe er im Stande

war, in einigen Minuten grünes Holz zu entzünden, einen Silberthaler zu schmelzen etc. Hohlspiegel werden hauptsächlich zur Construction von Spiegelteleskopen verwendet; sie erzeugen nämlich die Objectivlinse eines Fernrohrs und geben im Brennpuncte ein umgekehrtes verkleinertes Bild des entfernten Objectes. Durch seine Größe berühmt war früher das Spiegelteleskop William Herschels, das aber jetzt noch von dem des Lord Rosse in Parsonstown (Irland) übertroffen wird. Der Spiegel des letzteren Instrumentes hat 6 engl. Fuß Durchmesser, 5 1/2 Zoll Dide und ein Gewicht von 8142 preuß. Pfund; seine Brennweite ist 54 engl. Fuß. Man benützt Hohlspiegel aber auch umgekehrt, um Lichtstrahlen, die vom Brennpuncte ausgehen, in einer bestimmten Richtung parallel zu reflectiren. Diesem Zwecke dienen z. B. die Hohlspiegel auf Leuchttürmen, welche gewöhnlich aus einer großen Anzahl kleiner ebener Spiegel zusammengesetzt sind, weil die genaue Herstellung größerer Hohlspiegel schwierig und kostspielig ist.

Es ist indessen nicht ganz genau richtig, daß alle Strahlen, die vom Brennpuncte eines kugelförmig gekrümmten Hohlspiegels ausgehen, parallel zur Achse reflectirt werden. Dies ist nur dann wahr, wenn die Strahlen nahe an der Achse auffallen. Sollen aber die vom Spiegel reflectirten Strahlen alle genau parallel zur Achse sein, so muß der Spiegel parabolisch gekrümmt sein. Der Vortragende erläuterte hierauf an der Wandtafel die Construction der Parabel und zeigte dann mehrere von Herrn Uhrmacher G. Schneider in Zwickau theils aus Spiegelmetall, theils aus Messing gefertigte parabolische Hohlspiegel vor, deren treffliche Leistung sofort in die Augen sprang, indem z. B. ein solcher Spiegel von einer im Brennpuncte desselben aufgestellten Lampe so viel Licht an die circa 20 Ellen entfernte, gegenüberliegende Wand warf, daß man in der beleuchteten Stelle der Wand kleine Schrift ganz gut lesen konnte. Ebenso überraschte eine hoch aufgehängte, mit einem kleinen parabolischen Spiegel versehene Schiebelampe durch ihre ausgezeichnete Wirkung nach unten, indem man selbst auf den Fußboden gelegte Schriftstücken unter dem Strahlenbereiche der Lampe bequem lesen konnte. Der Schirm zu dieser Lampe kostet mit der Aufpassung 3 Thlr. und die ganze Lampe mit Schirm 5 1/2 Thlr. Ferner hatte Herr Schneider vier größere Spiegel von 14 Zoll Durchmesser, die theils als Lampenschirme, theils als Reflectoren für Wandlampen benutzbar sind, zur Ansicht eingefandt. Zwei waren von Messing, das Stück zu 5 Thlr. und zwei von Spiegelmetall, das Stück zu 7 Thlr.

Herr Dr. Hirzel bemerkte, an die mit diesen Spiegeln ausgeführten Versuche anknüpfend, daß sich Herr Schneider in Zwickau bereits seit längerer Zeit mit der Aufgabe der Herstellung richtiger parabolischer Spiegel beschäftigt habe. Bekanntlich werden solche Spiegel schon längst für einzelne Zwecke, wie z. B. auf Leuchttürmen, so wie auch an Locomotiven als Reflectoren benützt; sie sind aber schwierig anzufertigen und werden deshalb verhältnißmäßig theuer, wie ja überhaupt das zu Metallspiegeln erforderliche Metall schon an und für sich theurer ist, als das Material zu gewöhnlichen Lampenschirmen. Herr Schneider habe sich nun bemüht, die praktischen Schwierigkeiten der Herstellung kleiner parabolischer Spiegel, welche eine allgemeine Anwendung als Reflectoren und Lampenschirme finden können, möglichst zu überwinden. Man brauche auch in der That den etwas hohen Ankaufspreis solcher parabolischer Spiegelschirme nicht zu scheuen, da die damit verbundenen Vortheile sehr bedeutend seien und sich der Spiegelschirm sehr bald bezahlt mache, indem er eine tägliche Ersparniß an Leuchtstoff ermögliche. Man könne mittelst eines solchen Schirmes mit einer ganz kleinen Lampe für gewisse Zwecke immer noch einen besseren Effect erzielen, als mit einer weit größeren mit gewöhnlichem Schirm. Besonders empfehlenswerth seien die Lampen mit parabolischen Spiegelschirmen für Comptoirs, zur Beleuchtung der Ladentische in Schnittwaarenhandlungen u. dgl., zur Beleuchtung von Billards und ganz besonders als Arbeitslampen für Schriftsetzer, Kslographen, Uhrmacher, Schneider etc. Die Lampen können so hoch aufgehängt oder gestellt werden, daß das Auge die Flamme nicht sieht und nur die vollen Lichtstrahlen von oben auf das Arbeitsstück fallen und dasselbe hell und dem Auge wohlthuend erleuchten. — Ferner könne man mit Hilfe solcher Spiegel auch einzelne Maschinen oder Maschinentheile in den Arbeitszalen der Fabriken hell beleuchten und die Spiegel, besonders die aus Spiegelmetall gefertigten, halten sich in der Politur gut.

Auf die Frage des Herrn Stud., worin die Erscheinung der Fata morgana ihren Grund habe, bemerkt Herr Gretschel, daß dieselbe eine Folge der Reflexion des Lichtes sei. In Sandwüsten wird oft durch Wärmestrahlung des Bodens die untere Luftschicht beträchtlich erwärmt; alsdann reflectirt sie das Licht, das unter einem kleinen Winkel auffällt, gerade so, wie ein Wasserpiegel dieß thut. Dann erscheint in der Ferne der Boden der Wüste mit Wasser bedeckt, in dessen Spiegel der Wanderer die Bilder von Bergen und Wolken erblickt. Bisweilen werfen auch hoch gelegene besonders verdünnte Luftschichten das Licht zurück; man sieht dann in der Luft die Bilder von Häusern, Schiffen u. s. w., die sich oft in ziemlicher Ferne befinden.

Eine fernere Anfrage von Herrn Heinze, ob das Debusskop,

welches vor einigen Jahren besonders von Musterzeichnern sehr empfohlen worden sei, in der Praxis eine ausgebreitete Anwendung gefunden habe, wird von Herrn Consul Knauth bejaht.

Herr Dr. Hirzel zeigte schließlich noch vieredrige Osenrohre von sehr hart gebranntem glasiertem Thon aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Gebrüder Nordmann in Haselbach zur Ansicht vor. Diese Rohre werden jetzt vielfach verlangt, sind sehr haltbar und sehr bequem von Ruß zu reinigen, da sie mit besonderen Deckelstücken versehen sind, welche man leicht abnehmen und mittelst Lehm wieder befestigen kann. Ein Lager solcher Osenrohre, wie überhaupt der Thonwaarenfabrikate genannter Fabrik befindet sich bei Herrn Fr. Ed. Kieferstein in Leipzig (Berliner Straße Nr. 12).

Nach dem hierauf erfolgten Schluß der öffentlichen Sitzung blieben die versammelten Mitglieder der Gesellschaft noch kurze Zeit zur Berathung in der Localangelegenheit zusammen.

(Schluß folgt.)

## Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 8. März. Der Rath gedenkt dem hiesigen Nennverein 15 Louisd'or zu Aussetzung eines Ehrenpreises zu übermitteln.

Die Gasanstalt muß jetzt, nachdem im verfloffenen Jahre der Gasverbrauch um 3000 Flammen gestiegen ist, das Gas für 30,000 Flammen schaffen, und dem Stadtrath erscheint deshalb die Erbauung eines neuen Gasometers nothwendig. Nach einer längeren Verhandlung darüber, ob die Vergebung der dazu erforderlichen Arbeiten auf dem Wege der Submission zweckmäßig sei, entschied sich die Versammlung für diesen Fall gegen die Submission und bewilligte die Kosten in der Höhe von 39,944 Thlr. à conto des Anlagecapitals der Gasanstalt, wobei jedoch der Rath um Auskunft darüber gebeten werden soll, woher er die gedachte Summe zu entnehmen gedenke.

Das Aichamt betr., so sollen dem Aichmeister künftig die Einnahmen desselben gegen Uebernahme mehrfacher Verpflichtungen überlassen werden.

Das Budget des Leihhauses und der Sparcasse fand Genehmigung; der Ansicht des Rathes, daß die Sparcasse mit ihren Beständen und Ueberschüssen Lombardgeschäfte, ähnlich wie die Lotterie-Hauptcasse, treiben solle, glaubte man schon im Voraus als einem mit dem Wesen und Zwecke der Sparcasse unvereinbaren Projecte entgegen treten zu müssen.

Das Budget für den Lagerhof so wie für das zur Lagerung feuergefährlicher Gegenstände bestimmte Gebäude wurde genehmigt. Am neuen Waisenhaus einen besondern Gärtner anzustellen wurde nicht für nöthig befunden.

Für Aufstellung des Gellert-Denkmales von Knaut im Rosenthal wurden, mit Einschluß der Kosten für Herstellung einer zweckmäßigen Umgebung, 1045 Thlr. bewilligt. Auch Gellerts Grab soll in würdiger Weise eingefriedigt werden.

Der Antrag, den Floßplatz nicht mehr als Ablagerungsplatz für Schneemassen zu benutzen, wurde dem Rathe zur Beachtung empfohlen.

## Stadttheater.

Um trotz des leider noch immer nicht gehobenen Unwohlseins des Herrn Thelen auch wieder einmal eine Oper mit Bariton zu ermöglichen, hatte die Direction, was jedenfalls Dank verdient, von seinem vorjährigen Gastspiel hier noch in gutem Andenken stehenden Dresdner Sänger, Herrn Eugen Degele, veranlaßt, am 8. März als „Don Juan“ aufzutreten. Freilich wußten wir schon, daß gerade diese Partie nicht zu seinen reifsten und bedeutendsten Schöpfungen gehört, wozu, wie uns noch wohl innerlich, in erster Reihe „Hans Heiling“ zu rechnen ist. Doch mußte es nicht ein für sein Fach im Allgemeinen so hochbegabter Künstler, wie Herr Degele eben, sein, wenn nicht auch der Don Juan sich in dessen Händen zu einer in mehrfacher Hinsicht sehr verdienstlichen und anerkannterwerthen Leistung gestaltete. Ueber ein so großes Stimmmaterial, wie Hr. Thelen, gebietet der Gast zwar nicht, dafür ist er aber weiter in der technischen Behandlung des Organs. Sein Spiel besitzt angenehme Leichtigkeit und dramatisches Leben; es befriedigt namentlich in dem tragischen Umschwung des letzten Actes, während dem Libertinerthum der früheren Aufzüge noch mehr geistige Hebel, der Hintergrund einer außerordentlichen, genialen, dämonischen Natur zu wünschen wären. Das Publicum nahm den waderen Sänger mit großer Freundlichkeit auf und zeigte damit, daß es ihm die vorjährige Gunst erhalten hat, was wir nur billigen können.

Frau Palm-Spaxer sahen wir nach wochenlanger Frist wieder einmal als Donna Diana. Ihre Stimmittel sind inzwischen nicht kraftvoller und jugendlicher geworden, es bleibt aber immer die Befriedigung, welche uns eine völlig durchgebildete, edel und feilisch gestaltende Künstlerin einflößt, auch wenn das Organ der-

selben der als Ewira mit ihrem scheint ihre Leidenschaft das auch fallen, in Zerline zu kann.“ Hinichtlich wird nun indessen gebricht es ist denn Fr. Karz Bon dem gewandter zur Seite hören, if von dem sonders welche Sängers wir freilich fehlt der Träumen als Sou Jahren Leistung

In Bärten Credit- strogt des la erregen

Da Dauer ist aus erwart günstig ihrer nach Vorja gegang Prior unwa Com cours

im I betru wird Corr jener sich richti einer Pub Unte

Bez den Fri Jal wit ihr No we R str

m b 2

selben der Zeit schon seinen Tribut dargebracht hat. Fr. Propp als *Uvira* ist im vocalen Theil der Partie so wader, als sie es mit ihrem nun einmal nicht großen Stimmfoud sein kann, dagegen scheint ihr für dramatische Verlebendigung dieses Charakters alle Leidenschaft abzugehen. Was Fr. Karg betrifft, so mag es, wie das auch schon anderwärts gesagt worden, vielleicht Manchem auffallen, in ihr nicht gleichfalls, der Gewohnheit entsprechend, eine *Berline* zu finden, deren Taille man mit den Händen umspannen kann. Dieser Begriff eines *Ripptischgürtchens*, mit dem Viele hinsichtlich des *Bräutchens Masetto* verwachsen zu sein scheinen, wird nun allerdings von unserer Darstellerin nicht veranschaulicht, indessen auch dieser viel stattlicheren und robusteren Körperlichkeit gebührt es nicht an zierlicher und angenehmer Vergeistigung. So ist denn der Eindruck vollkommen gefällig. Die Gesangsstücke des Fr. Karg zählten mit zu dem Schönsten, was der Abend brachte. Von dem Herren stand besonders Herr *Hersch* als trefflicher, gewandter, von Uebertreibungen freier *Leporello* dem Gast würdig zur Seite. Diesen gesunden, markig und volltönenden Bass zu hören, ist dem Ohr eine wahre Freude. Nicht dasselbe kann man von dem Tenor des Herrn *Konewka* sagen, der diesmal besonders fast nur ein Schatten seines eigentlichen Wesens schien, welche stimmliche Unzulänglichkeit den technisch recht bewanderten Sänger denn auch um allen Erfolg brachte. Einen Einsatz hörten wir freilich in der zweiten Arie, der wirklich schrecklich war. Auch fehlt dem Spiel und der Erscheinung das edel Innige, mild *Eräumerische*, was dem *Octavio* innewohnen soll. Herr *Hirsch* als *Gouverneur* war ganz am Platz, wogegen Herr *Gitt* aus den Jahren heraus ist, wo man *Masetto* sein kann. Die vollendete Leistung des *Orchesters* ist allbekannt. Dr. Emil *Kneschke*.

### Leipziger Credit-Anstalt.

In dem Inseratentheile d. Bl. ist gestern ein der Berliner Börsen-Zeitung entnommener Artikel über die Lage der hiesigen Credit-Anstalt wiedergegeben worden, welcher von Unrichtigkeiten strotzt und bei seiner unverkennbaren Tendenz, über die Resultate des laufenden Geschäftsjahres ungerechtfertigte Erwartungen zu erregen, zu einer Berichtigung auffordert.

Daß die Verwaltung bemüht ist, dem Institute eine auf die Dauer sichere Basis zu schaffen und starke Reserven anzusammeln, ist aus den Geschäftsberichten zur Genüge bekannt und es läßt sich erwarten, daß auch das laufende, dem Bankverkehr ungewöhnlich günstige Jahr von der Verwaltung benutzt werden wird, die Anstalt ihrer Consolidirung immer näher zu führen; unwahr ist es aber nach der Bilanz der Anstalt per 31. März 1864, daß aus dem Vorjahr ein bedeutender Reservefond in das laufende Jahr übergegangen sei; unwahr, daß die im Besitz der Anstalt befindlichen *Prioritäts-Actien* der *Elbhütten-Gesellschaft* veräußert seien; unwahr, daß ihrem *Effectenconto* durch den Bestand an *Lübecker Commerzbancactien*, — die noch immer, wie früher, zum *Paricours* angesetzt sind, — ein erheblicher Gewinn zugeführt worden sei.

Die Thatsache, daß daneben der Gesamtumschlag der Anstalt im Jahre 1863/4, — welcher in Wahrheit 199,000,000 Thaler betrug — auf die „hohe“ Ziffer von 25,194,636 Thlr. angegeben wird, ist nicht geeignet, den Glauben an die Zuverlässigkeit jenes Correspondenten zu erhöhen. Im Gegentheil wird es, da die meisten jener Behauptungen aus den Geschäftsberichten der Anstalt selbst sich widerlegen, schwer, den Verdacht zu unterdrücken, daß die Unrichtigkeiten des Artikels keine zufälligen, sondern bestimmt sind, einem unsaubern Treiben Vorschub zu leisten, vor welchem das Publicum zu warnen Pflicht des von dem Stande der Sache besser Unterrichteten ist.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 9. März. Heute Mittag verurtheilte das königliche Bezirksgericht unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths *Ahnert* den aus *Beelitz* bei *Potsdam* gebürtigen Schneidergesellen *Johann Friedrich Haseloff*, 26 Jahre alt, welcher am 23. Januar dieses Jahres die auf der kurzen Straße alleinwohnende *Markthelferswitwe Sander* kurz nach ihrer Rückkehr vom *Frühgottesdienste* in ihre Wohnung am Halse mit beiden Händen gewürgt hatte, (vergl. Nr. 25. d. Bl.) wegen nicht beendigten Versuchs des *Mords* und wegen *Diebstahls* — er hatte seinem letzten Arbeitgeber einige Kleidungsstücke im vorigen Jahre entwendet — zu einer *Zuchthausstrafe* in der Dauer von zehn Jahren und 6 Wochen.

### Verschiedenes.

Leipzig, 9. März. Am vergangenen Sonnabend Nachmittags hielt der 19 Jahre alte *Droschkentischer* *Friedrich Wilhelm Breitenborn* aus *Lissa* mit seinem Wagen an der kleinen *Funkenburg*, um daselbst einen Fahrgast aufzunehmen. Als er hierbei vom Bode steigen wollte um die *Wagenthür* zu öffnen, ging plötzlich das Pferd fort und riß ihn zu Boden. *Breitenborn* brach hierbei

den rechten Unterschenkel und mußte im *Jacobshospitale* untergebracht werden.

— Vom 1. April dieses Jahres ab soll im Verlage von *Moritz Schäfer* allhier eine neue technische Zeitschrift unter dem Titel „Centralblatt für Branntweinbrennerei“ allvierzehntägig oder nach Bedürfnis in kürzern Fristen erscheinen; sie wird die neuesten Fortschritte der *Spiritusfabrikation* und deren Nebenweige zum Gegenstande haben und erläuternde Abbildungen hierzu enthalten.

— Heute Nachmittag fuhr der bei einem hiesigen *Lohnkutscher* in Dienst stehende *Knecht Andreas* aus *Büchau* mit einem beladenen *Kohlenwagen* auf dem Wege zwischen dem *Dresdner* und dem *Magdeburger Bahnhofe*, als sich plötzlich das vorn am Wagen angebrachte *Bret* löste. *Andreas*, der an dieser Stelle oben auf dem Wagen saß, rutschte mit den *Kohlen* vom Wagen herab und fiel unmittelbar vor die *Vorderräder* des Wagens auf die Erde nieder. Unglücklicherweise hielten die *Pferde* nicht an und so geschah es, daß dem *Knechte* ein *Vorderrad* über den Leib ging. Er wurde, wie zu befürchten, mit schweren inneren Verletzungen mittelst *Siechtorbes* in das *Jacobshospital* gebracht.

— In dem Dorfe *Dehmitz* bei *Wurzen*, woselbst binnen Jahresfrist mehrere bedeutende Brände stattgefunden, hat es in vergangener Nacht abermals ein starkes *Schadenfeuer* gegeben. Es brannte aus noch unermittelter Ursache das große *Büchner'sche* *Bauerngut* daselbst nieder.

*Dresden*, 8. März. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, die wider den *Dr. phil. Arnold Ruge*, früher in *Leipzig*, jetzt in *Brighton*, wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen des Jahres 1849 eingeleitete Untersuchung niederzuschlagen.

— In *Berlin* gewinnt eine neue, ebenso zierliche als originelle Anwendung der *Photographie* Eingang. Es sind dies die *Bisitenkarten* mit *Facsimile*. Man läßt hierzu eine photographische Aufnahme seiner Person machen und giebt seine Namensunterschrift oder *Bisitenkarte*. Man erhält alsdann *Bisitenkarten*, auf denen der eigene Name photographisch wiedergegeben erscheint, sowie auf der scheinbar eingeknickten Ecke das zierliche *Miniaturporträt* des Genannten.

— Herr *Robert Krach* ist, wie die *Wiener Zeitung* meldet, durch den Titel eines *k. k. Hofkleidermachers* ausgezeichnet worden. Herr *Robert Krach*, der unter dem bescheidenen Titel eines *Schneidermeisters* bekanntlich einer der ausgezeichnetsten *Industriellen Oesterreichs* ist und bei den großen *Industrie-Ausstellungen* in *Paris* und *London* sowohl durch seine Erzeugnisse als durch seine persönlichen Eigenschaften einen hervorragenden Platz eingenommen hat, ist ein Mann nicht bloß von technischer, sondern auch von wissenschaftlicher Bildung. Er trat nach zurückgelegten *Gymnasialstudien* in das Geschäft seines Vaters, der unter der Firma *Erasmus Krach* das größte *Schneider-Atelier* *Böhmens* gegründet hatte, das seine beiden Söhne unter der Firma *Gebrüder Krach* noch ausgedehnt haben. Der ältere der beiden Brüder steht dem *Prager* Geschäft vor, der jüngere, der genannte *Robert Krach*, dem *Wiener* *Establishment*. Zu den mannigfachen interessanten Eigenthümlichkeiten des letzteren gehört auch die, daß er ein leidenschaftlicher und vortrefflicher *Clavierspieler* ist und mehrere anmuthige *Compositionen* veröffentlicht hat. Herr *Robert Krach* wurde bei der *Pariser Industrie-Ausstellung 1855* von dem Kaiser der *Franzosen* durch die Verleihung des *Ritterkreuzes* der *Ehrenlegion* ausgezeichnet. Er ist Inhaber des *goldenen Verdienstkreuzes* mit der *Krone* und mehrerer anderer *Decorationen*.

*Bern*, 6. März. Letzten Freitag, den 3. d. Mts., Morgens um 4 Uhr, berichtet die *Neue Glarner Zeitung*, wurden die Einwohner von *Reitfall* durch ein furchtbares *Naturereignis* aus dem Schlafe geweckt. In einer Breite von mehr als einer Viertelstunde und einer Höhe von 2000 Fuß lösten sich vom steilen *Wiggis* acht Millionen *Quadratfuß* frisch gefallenen schweren *Schnee's*. Von der Kraft des durch den raschen Sturz einer so gewaltigen *Schneemasse* erzeugten *Lustdrucks* kann man sich, ohne die *Zerstörung* in Wirklichkeit zu sehen, keine Vorstellung machen. Am 7. März 1817 brachte eine *Grundlawine*, die größte seit *Menschengedenken*, der *Gemeinde Reitfall* einen Schaden, der auf 60,000 *Gulden* geschätzt wurde, und es kostete damals auch noch ein *Menschenleben* dazu. Wäre die *Lawine* von heute Morgen, erzählt die *Neue Glarner Zeitung* dann weiter, ebenbürtig derjenigen von 1817, zur *Tageszeit* gekommen, so könnten wir wahrscheinlich viele *Menschenleben* zu beklagen haben. Der *Schneeorkan* brauste mit solcher Gewalt durch und über das Dorf, es war ein *Lösen*, *Donnern* und *Krachen*, daß viele Leute glaubten, der jüngste Tag oder ein *Erdbeben* sei vorhanden. Im Januar 1839 und 1844 richteten solche *Lawinen* bedeutende *Verheerungen* an, allein in keinem Vergleich mit der schrecklichen *Zerstörung*, die heute Morgen in wenigen Minuten angerichtet wurde. Die *Lawine* berührte das Dorf in seiner ganzen Länge von 4—5000 Fuß. Am Fuße des *Wiggis* wurden drei Ställe vom Boden rein weggesegt und wenigstens ein *Duzend* bedeutend beschädigt. *Buchen* und *Ahorne* von 2—3 Fuß *Durchmesser*, die *Jahrhunderte* widerstanden, wurden aus den *Wurzeln* gehoben oder wie *Kohre* getriekt. An kleineren und größeren

Waldbäumen liegen mehr als tausend in Stücken und Fegen in den Gärten herum. Bedeutender noch ist der Schade an Obstbäumen. In einzelnen Gärten wurden 30-40 Bäume ausgehoben und jämmerlich zerrissen. Es sind wenigstens 300 Obstbäume der Wuth des Orkans erlegen. Zwei Männer, die auf der Straße von der Lawine erfasst wurden, waren dem Erstidungstode nahe. Die Hauptstraße ist von unten bis oben im Dorfe mit Trümmern der Verwüstung übersät. Der Boden ist bedeckt mit Bruchstücken von Bäumen, Faden, Schindeln u. s. w.; große Balken und von den Schindeldächern abgeworfene Steine liegen harmlos neben dem Heu, das aus den Ställen in den Gärten ins Dorf hinein getragen wurde.

In Basel wurde in letzter Woche vor dem Correctionstribunal ein Brunnenvergiftungsproceß der Familie und Hausgenossen Stampfer-Otto und Anwohner des Teiches, so wie des Staats gegen den Herrn Anilinfabrikanten Müller-Pad verhandelt. Die Anklage lautet auf fahrlässige Beschädigung, und stellte sich im Laufe des öffentlichen Untersuchungsverfahrens heraus, 1) daß der Fabrikant in seiner innern (d. h. in der Stadt liegenden) Fabrik gegen die ihm ertheilte Concession als Farbholzmühle, besonders mit Arsenik hantierte, das Fuchsin fabricirte und ungeheure Massen Arsenik verbrauchte, dessen Abfälle in den Teich abgelassen wurden; 2) daß auch für die äußere Fabrik, wofür nur eine Concession für Steinkohlentheerpräparate verlangt und erhalten war, diese giftige Fabrication fortgesetzt worden; daß der Fabrikant sorgfältig über die Art seiner Industrie schwieg, die Behörden deshalb wissentlich und absichtlich hinterging, trotzdem man sich oftmals an ihn wendete, um Aufschluß zu erhalten. Die Vergiftung, mehr oder minder stark, von fünf Brunnen durch Durchsickern des arsenikreichen Teichwassers und Teichschlammes in das nächste Erdreich und durch die Teichböschung, selbst bis zum Bodenwasser, ist nachgewiesen. Am meisten traf dies den St.'schen Brunnen und das St.'sche Gut. Die ärztlichen Befunde sagten dann aus, daß von der Familie des Hauptklägers, Herrn Stampfer, eine Tochter nicht mehr herzustellen sei und zeitlebens lahm bleibe, irbessen Frau, Schwägerin und zwei Töchter mehr oder minder lang der Pflege bedürften. Ebenso auch ein Knecht und eine Magd. Das Urtheil spricht sich dahin aus, daß der Angeklagte der fahrlässigen Körper- und Eigenthumsbeschädigung schuldig sei und noch an die kranken Personen theils Baarentschädigungen, theils Jahrgelder zu zahlen habe, die das Urtheil näher bestimmt, die aber in Capitalien dargestellt, eine sehr bedeutende Summe ausmachen.

Paris, 7. März. Am verfloßenen Sonntage wurden die Frühlings-Steeples-Chases in der Marche eröffnet und unter großem Jubrand der eleganten ganzen und halben Welt. Die Damen dieser letzteren haben nun als neuesten Chic eine Mode eingeführt, die in Bezug auf Dummheit, Harmlosigkeit und Wohlfeilheit kaum noch etwas zu wünschen übrig läßt. Sie tragen nämlich jetzt, als Zeichen der höchsten Eleganz, im Taschentuch, im Busen, in der Tasche u. zahme weiße Mäuslein mit sich herum!

Ueber die furchtbare Feuersbrunst, welche am 20. Februar wieder in Konstantinopel gewüthet, wird gemeldet: „Dicht neben dem katholischen Kloster St. Benedict in dem Stadttheile Galata stand ein hölzernes Haus, in welchem am Abende eine kleine Carnevals-Gesellschaft versammelt gewesen war. Um Mitternacht brach darin Feuer aus. Das angrenzende Waisenhaus der barmherzigen Schwestern, ein hohes, vierstöckiges Gebäude, war gleich von Anfang an in äußerster Gefahr. Ueber 100 kleine Mädchen befanden sich darin und lagen noch im festesten Schlafe, als das Feuer schon am Holzwerke des Hauses emporleuchte und die große Treppe bereits in Flammen stand. Es gelang indessen den Schwestern, die ihrer Pflege anvertrauten Mädchen sämmtlich über eine Nebentreppe nach dem Hofe des Klosters St. Benedict zu retten; die letzten Kleinsten mußten freilich durch Rauch und Flammen hinabgetragen werden. Raum war das Haus geräumt, als seine aus Stein ausgeführte Fagade in die enge Straße Notre-Dame hinabstürzte, die man grade durch diese steinerne Mauer geschützt glaubte und in welcher Pompiers, Soldaten, ihre Habseligkeiten flüchtende Anwohner und zur Rettung herbeigeeilte Freunde derselben in einem dichten Knäuel sich drängten. Ein furchtbarer Schrei durchgellte die Luft; es folgte ihm ein noch schrecklicheres Schweigen. Die Mauer war in einer Ausdehnung von 200 und einer Höhe von 100 Fuß über eine Straße zusammengesürzt, die kaum 15 Fuß breit war! An Rettung der Häuser gegenüber war nicht mehr zu denken. Bis 5 Uhr Morgens wüthete über die Notre-Dame- und Benedictusstraße hinweg das Flammenmeer, so daß von den Dächern der benachbarten Kirchen das geschmolzene Blei wie ein Regen herniedersloß. Vierzig Häuser sind niedergebrannt; die Verluste an Menschenleben wurden auf die Zahl von 100 angegeben; viele Pompiers und Soldaten nebst ihren Officieren befinden sich darunter. Dem Großmeister der Artillerie, Salil Pascha, welcher mit dem Großadmiral Bessim Pascha durch den Schauplatz der Feuersbrunst geeilt war, wurde sein Adjutant, Cheraf Efendi, erschlagen. Dessen öffentliche Sammlungen sind im Gange, um die Noth der Abgebrannten zu lindern.“

Der Sklavenhandel zwischen Konstantinopel und Alexandria steht, wie die Triester Zeitung meldet, in solcher Blüthe, daß weit über 10,000 Tscherkesskinder jährlich nach Aegypten, meist an Christen, verkauft wurden, und zwar Knaben zu 3000-4500, Mädchen zu 10,000-13,000 Piafter. Ein solcher Sklavenhändler, der das Geschäft ganz ungenirt betreibt, ist der Triester Zeitung zufolge Kysarli-Ali-Agha, der Nr. 4 Paßdermage-hané bei Merjan in Stambul wohnt.

(Für die Freunde Lassalle's.) Heinrich Heine schreibt (in den eben erschienenen „Briefen an Barnhagen“) unter dem 3. Januar 1846: „Mein Freund Lassalle, der Ihnen diesen Brief bringt, ist ein junger Mann von den ausgezeichnetsten Geistesgaben; mit der gründlichsten Gelehrsamkeit, mit dem weitesten Wissen, mit dem größten Scharfsinn, der mir je vorgekommen, mit der reichsten Begabung der Darstellung verbindet er eine Energie des Willens und eine Gewandtheit im Handeln, die mich in Erstaunen setzen. Jedenfalls war für mich diese Vereinigung von Wissen und Können, von Talent und Charakter, eine freudige Erscheinung. Sie werden ihm gewiß auch volle Gerechtigkeit widerfahren lassen. Herr Lassalle ist ein ausgeprägter Sohn der neuen Zeit, die nichts von jener Entfugung und Bescheidenheit wissen will, womit wir uns mehr oder minder heuchlerisch in unserer Zeit hindurchgelungert und hindurchgefahlet. Dieses neue Geschlecht will genießen und sich geltend machen im Sichtbaren; wir, die Alten, beugten uns demüthig vor dem Unsichtbaren, haschten nach Schattentüssen und blauen Blumengerüchen, entsagten und flenneten und waren doch vielleicht glücklicher als jene harten Gladiatoren, die so stolz dem Kampftode entgegengehen. Das tausendjährige Reich der Romantik hat ein Ende und ich selbst war sein letzter und abgedankter Fabelkönig. Sie haben gleich mir die alte Zeit begraben helfen und bei der neuen Hebammiendienste geleistet — nun geht es uns wie dem armen Huhn, das Enteneier ausgebrütet hat und mit Entsetzen sieht, wie die junge Brut sich ins Wasser stürzt und wohlgefällig schwimmt u.“

(Eingefandt.)

Das viel gepriesene Malzextract-Gesundheitsbier aus der Brauerei des Herrn Hoflieferanten Hoff ist jetzt auch am Herzoglichen Hofe in Weiningen eingeführt und wird dasselbe von dem Herzoglichen Erbprinzen als ein vorzügliches und heilfames Getränk bezeichnet.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 6. März. R°	am 7. März. R°	in	am 6. März. R°	am 7. März. R°
Brüssel . . .	+ 5,9	+ 5,0	Palermo . . .	+ 5,3	—
Gröningen . . .	+ 1,5	+ 1,3	Neapel . . .	+ 4,0	—
Greenwich . . .	+ 2,9	+ 2,5	Rom . . . . .	+ 4,8	—
Valentia (brant)	+ 4,5	+ 4,9	Florenz . . . .	+ 5,6	—
Havre . . . . .	+ 4,2	+ 4,1	Turin . . . . .	+ 2,4	+ 2,4
Brest . . . . .	+ 3,4	+ 5,0	Bern . . . . .	— 0,3	+ 0,2
Paris . . . . .	+ 3,0	+ 3,0	Triest . . . . .	+ 2,5	+ 6,3
Strassburg . . .	+ 2,8	+ 3,7	Wien . . . . .	— 1,2	+ 0,2
Lyon . . . . .	+ 3,4	+ 4,8	Odessa . . . . .	— 3,3	—
Bordeaux . . . .	+ 5,3	+ 2,9	Moskau . . . . .	— 5,2	— 8,0
Bayonne . . . . .	+ 6,4	+ 4,6	Riga . . . . .	— 2,0	— 1,0
Marseille . . . .	+ 4,9	+ 4,2	Libau . . . . .	— 1,8	— 0,7
Toulon . . . . .	+ 4,0	+ 5,6	Petersburg . . .	— 3,1	— 3,5
Barcelona . . . .	+ 9,2	—	Helsingfors . . .	— 3,8	— 3,1
Bilbao . . . . .	+ 7,2	+ 6,4	Haparanda . . . .	— 8,0	— 5,1
Lissabon . . . . .	+ 7,7	+ 6,7	Stockholm . . . .	0,0	+ 0,4
Madrid . . . . .	+ 4,4	+ 1,4	Leipzig . . . . .	+ 1,4	0,0
Alicante . . . . .	—	+ 8,2			

Nach telegraphischen Depeschen in Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 6. März. R°	am 7. März. R°	in	am 6. März. R°	am 7. März. R°
Memel . . . . .	— 2,6	— 1,8	Breslau . . . . .	— 1,0	— 2,8
Königsberg . . .	— 3,2	— 1,7	Dresden . . . . .	+ 0,4	— 0,2
Danzig . . . . .	— 1,4	+ 0,2	Bremen . . . . .	+ 1,33	+ 1,33
Posen . . . . .	— 0,8	— 0,4	Köln . . . . .	+ 2,0	+ 2,0
Köslin . . . . .	— 1,2	— 1,4	Trier . . . . .	+ 1,9	+ 2,7
Stettin . . . . .	+ 0,3	— 2,4	Münster . . . . .	+ 0,8	+ 1,8
Berlin . . . . .	+ 0,6	— 0,8			

246 b. Entesgesetzten Tages, als am 9. März 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse.

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung angedeutet), letztlich von gekommenen Angebots-, Verkaufs-, und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet, nach Thaler ausgeworfen).

Spiritus, loco: 13 <sup>af</sup> bz., 13 <sup>1/2</sup> <sup>af</sup> Gd.; p. März: 13 <sup>1/2</sup> <sup>af</sup> Bf., 13 <sup>1/2</sup> <sup>af</sup> Gd.; p. März bis Mai, in gleichen Raten: 13 <sup>7/12</sup> <sup>af</sup> Gd.

Leipzig, am 9. März 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Stadt

von Stre  
mister  
Philipp  
Louise,  
Leopold  
Witwe  
Major v  
Herr von  
Herr von  
Herr von  
Netty, K  
Nicolas,  
Friedrich  
Eine Ma

Romisd

Duvert

Sierony  
Brand,  
Frinke,  
Gerhar  
Klett,  
Fuchs,  
Licht,  
Berma  
Honig,  
Rohr,  
Hecht,  
Schall  
Flieder  
Alsdor  
Hemp  
Anton  
Liesch  
Fleck,  
Der  
Stubb  
Die  
Die

F

ver

I

U

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (153. Abonnements-Vorstellung.)  
**Der beste Ton.**

Lustspiel in 4 Aufzügen von Dr. Carl Löffler.

Personen:

von Strehlen, Gutbesitzer, ehemals Oberjägersmeister	Herr Stürmer.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	Herr Kuburtin.
Louise, dessen Gattin	Fräul. Größer.
Leopoldine von Strehlen, Philipps Schwägerin, Witwe	Fräul. Göb.
Major von Warren	Herr Hanisch.
Herr von Sporting	Herr Deutschinger.
Herr von Nixler	Herr Claar.
Herr von Specht	Herr Golden.
Netty, Kammermädchen	Fräul. Nagel.
Nicolas, Bediente	Herr Kraft.
Friedrich, Bediente	Herr Stephan.
Gine Marchande de modes	Fräul. Etienne.

**Flotte Bursche.**

Romische Operette in 1 Aufzuge von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.

Duverture mit Motiven aus Studentenliedern nachcomponirt von Franz von Suppé.

Personen:

Hieronymus Geier	Herr Hof.
Brand,	Fräul. Göb.
Frinte,	Fräul. Karg.
Serhardt,	Fräul. Engelsee.
Kletti,	Fräul. Nagel.
Fuchs,	Fräul. Pöchner.
Licht,	Fräul. Etienne.
Bermann,	Fräul. Wenzel.
Honig,	Fräul. Gehde.
Rohr,	Fräul. Raffen I.
Secht,	Fräul. Krey.
Schall,	Fräul. Schulz.
Flieber,	Fräul. Gokum.
Alsdorf,	Fräul. Blas.
Hempel,	Fräul. Raffen II.
Anton, Handwerksbursche	Frau Thelen.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Fräul. Stephan a. G.
Fled, Stiefelpußer	Herr Kraft.
Der Wirth zum Kameel	Herr Hirsch.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg. Die Decoration „Umgegend von Heidelberg“, ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moriz Lehmann.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

**Vorläufige Anzeige.**

Montag den 13. März 1865

wird

**Frau Dr. Clara Schumann eine Soirée**

im Saale des Gewandhauses

veranstalten. Das Programm wird später bekannt gemacht. Eintrittsbillets à 20 Ngr. sind zu haben in Fr. Mistners Musikalienhandlung.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**

Altenburg: \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
Berlin: (Berlin-Anhalter Bahn) \*7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Nchm.  
Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50.  
Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.  
Chemnitz: (Westliche Staatsbahnen) 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glaucha). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Diesa). — 2. 30. — 7. Abds.  
Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. (bis Reiningen). Nchm.  
Dessau und Berß: \*7. — 1. — \*5. 50. Abds.  
Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nchts.  
Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Nchts. — [Westl. Staatsbahnen] \*6. 45. Nchm. — 12. 10. Nchm.  
Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
Hof etc.: 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
Ragdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Lützen). — 10. 15.  
Reißen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.  
Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Abds.  
Teich und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
(Die mit \* bezeichneten sind Silbige.)

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.

**Städtische Sparkasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. Juni 1864 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Zeichenunterricht 1/2 8 Uhr, Buchführung 1/2 9 Uhr.

**Leipziger Hypothekbank** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl.,** Leihbank für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse Nr. 7.

**Fr. Mancke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten.** Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

**E. Schulze,** Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 15. Mai 1865

das dem Pianofortefabrikanten Herrn Friedrich Wilhelm Ferdinand Chemnitz zugehörige, an der Eiserstraße allhier unter Nr. 14 der Straßennummer und Nr. 1591 b B. des Brandkatasters liegende und im Grund- und Hypothekbuche für die Stadt Leipzig auf Fol. 274 eingetragene Haus- und Gartengrundstück, welches am 20. Februar 1865 auf 9650 Thlr. gewirbt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. Februar 1865.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

Dr. Steche.

Bed.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 22. Mai 1865

die dem Pianofortefabrikanten Herrn Friedrich Wilhelm Ferdinand Chemnitz zugehörige, an der Eiserstraße allhier unter Nr. 13 der Straßennummer und Nr. 1592 des Brandkatasters B liegende, im Grund- und Hypothekbuche für die Stadt Leipzig auf Fol. 273 verzeichnete Baustelle, welche am 20. Februar 1865 auf 2370 Thlr. gewirbt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. Februar 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

Dr. Steche.

Bed.

**Zwangsversteigerung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 18. Mai 1865

das Herr Gottlob Erler zugehörige, auf 5200 Thlr. gewirbte Grundstück unter Nr. 5 des Grund- und Hypothekbuches und Nr. 8 u. 9 des Brandkatasters für die Thonbergstraßenhäuser nothwendiger Weise versteigert werden.

Alles Nähere enthält der Anschlag an hiesiger Gerichtsstelle und in der Zänker'schen Restauration in Thonberg.

Leipzig am 1. März 1865.

Königliches Gerichtsamt II. Günther, Assessor.

**Bekanntmachung.**

Nachdem der Antrag auf nothwendige Versteigerung des Herrn Johann Friedrich Nadel zugehörigen Hausgrundstücks Nr. 5 an der Windmühlenstraße allhier wieder zurückgenommen worden ist, so wird der auf den 13. dieses Monats anberaumte Subhastationsstermin hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 8. März 1865.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

D. Steche.

Bed.

## Concurrenzausschreiben für ein neues Bürgerschulgebäude zu Döbeln.

Die Schulgemeinde zu Döbeln hat unter zu verhöffender Genehmigung der vorgefetzten Consistorialbehörde beschlossen, auf dem Schloßberge daselbst ein **neues Bürgerschulgebäude** erbauen zu lassen und es soll zu diesem Zwecke die Einreichung von Bau-Entwürfen öffentlich ausgeschrieben werden.

Indem letzteres hierdurch geschieht, ersuchen wir diejenigen Herren Architekten und Baugewerke, welche gesonnen sind, mit Bau-Entwürfen aufzutreten, solche nach Maßgabe des **Bau-Programms**, von dem auf portofreies Verlangen Exemplare abschriftlich nebst Situationszeichnung unentgeltlich auf der Rathsexpedition zu Döbeln von heute an abgegeben werden, aufzustellen und **bis zum 15. April d. J.**

portofrei und verschlossen, sowie mit einem versiegelten, den Stand, den Namen und den Wohnort des Einsenders enthaltenden Motto versehen, an den mitunterzeichneten Stadtrath zu Döbeln gelangen zu lassen.

Die eingesendeten Entwürfe, denen Kostenanschläge nicht beigelegt zu werden brauchen, werden Eigenthum der Schulgemeinde Döbeln; es wird aber der von der einzusetzenden Prüfungs-

commission als **bester** bezeichnete Entwurf **mit 60 Thalern**,

und der **zweitbeste** **mit 30 Thalern**

prämirt werden.

Waldheim und Döbeln, den 25. Februar 1865.

Die Schulinspektion für Döbeln.

Der Superintendent.

Der Stadtrath.

Dr. Zapff.

Thiele, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Auf dem Kahlschlage Nr. 24 des fiscalischen Zwenkauer Forstreviers sollen

**am 15. und 16. März dieses Jahres**

jedesmal von Vormittags 9 Uhr an

118 Klafter **Brennscheite** von Eichen und Birken,

25 = **dergleichen Rollen und Baden**,

32 **Haufen Bruchholz**,

177 **Schod Braunreißig**,

45 **Langhaufen** und

87 **Klaftern Niederwaldstücke**,

sowie

**den 22. und 23. März**

692 **Stück Klöger** von Eichen und Birken, bis zu 42 Zoll Durchmesser,

200 **Stück Stangen** von 4—6 Zoll Durchmesser,

4 1/2 **Klaftern eichene Rugscheite**

(letztere am 23. März)

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Zusammenkunft findet auf dem Schlage am A-Feld unweit der sogenannten Deiche und des Dorfes Deuben statt.

Die Kaufgelder für die erstandenen Hölzer sind nach beendigter Auction sofort zu bezahlen, und wird über die Wahl der Zahlungsstelle jedesmal vor Beginn der Auction nähere Bekanntmachung erfolgen.

Forstverwaltungsamt Leipzig, am 7. März 1865.

Zinkernagel,

v. Brause,

Oberforstmeister.

Rentamtmann.

## Heute Fortsetzung der 77. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Seinen-, Baumwollen- und Wollenstoffe, Betten, Uhren, Regenschirme etc. etc.

## Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke am Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in a) **Pianofortespiel**, b) **Gesang** (für Damen), c) **Harmonielehre** beginnen am **1. April** und **1. Mal** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr. Prospective des Instituts sind bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

## Näh-Institut. Cours de langue française.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich in allen weiblichen Arbeiten, als: Nähen, Stricken, Häkeln etc., Unterricht ertheile. Zugleich erlaube ich mir hinzuzufügen, dass **Knaben** und **Mädchen** an einem **gründlichen französischen Unterricht** Theil nehmen können und werden Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für beide obengenannte Lehr-Curse angenommen.

Hochachtungsvoll

Clara Flemming geb. Stengler,  
Weststrasse No. 22, II. Etage.

## Holz-Auction

auf dem fiscalischen Ehrenberger Forstrevier betreffend.

Die nach Nr. 61 dieses Blattes für den 6. März d. J. auf dem fiscalischen Ehrenberger Forstrevier anberaumt gewesene Holz-Auction, welche in Folge des eingetretenen Hochwassers nicht hat stattfinden können, soll

**Montag den 13. März d. J.**

Vormittags von 9 Uhr an

abgehalten werden, was unter Bezugnahme auf die unterm 22. Februar d. J. erlassene Bekanntmachung hierdurch anderweit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Rentamt Leipzig, am 9. März 1865.  
von Brause.

## Wein-Auction.

Sonnabend den 11. März von Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen städtischen Lagerhose

verschiedene Sorten **französischer Rothweine, Weißweine** und eine Partie **f. Champagner** gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Auction im **weißen Adler** wird am 20. d. M. beginnen. Gegenstände aller Art werden noch dazu angenommen in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.

H. Engel, Rathsproclamator.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen so wie bei Herrn **Carl Fr. Fleischer** zu haben:

## Rangliste

der

**Königl. Sächsischen Armee**

vom Jahre **1865.**

Preis 1 *sch.*

Friedrich Fleischer.

## Visitenkartenportraits

hiesiger Professoren

à 5 Neugroschen.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung (Mauricianaum).

## Notice.

I have the pleasure to inform my Scholars, Ladies as well as Gentlemen, that I have returned here and intend to give my lessons as previously commencing from this month.

For terms please apply at No. 55 Peterssteinweg 1st Floor in the afternoon between the hour of One and Two o'clock.

**O. Thümmler,**

Teacher of Languages.

## Privatunterricht.

Eine Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalt in Paris u. England nach Deutschland zurückgekehrt ist, ertheilt praktischen und gründlichen Unterricht in **französischer, englischer und deutscher Sprache**. Näheres Brühl 89, Treppe A bei M. Schäffer.

**Clavierunterricht** wird gegen billiges Honorar von einer jungen Dame ertheilt. Gefällige Adressen bei Herrn A. Lehmann, Petersstraße Nr. 34 erbeten.

Ein Student der Theologie erbiethet sich Unterricht im Latein, Griech., Mathematik u. s. w. zu ertheilen. Auch ist derselbe geneigt, Aufsicht über die Schularbeiten der Kinder zu führen. Gef. Adr. werden unter A. Y. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zur

## Kölner Dombau-Lotterie,

Gewinne: Thaler 100,000; Thaler 10,000 zc., Ziehung 4. September 1865 unwiderruflich, sind Loose à 1  $\frac{1}{2}$  zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Correcturen werden zu übernehmen gesucht. Gef. Adressen unter K. K. 400. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Annahme für Färberei und Druckerei bei  
**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12. (Engel-Apothete.)

Die Strohhut-Bleiche von C. Wehnert,  
Burgstraße Nr. 11,

empfiehlt sich auch in diesem Jahre zur geneigten Berücksichtigung.

**Menbels** werden sauber und dauerhaft auspolirt. — Gelehrte Aufträge entgegengenommenen Ritterstraße Nr. 20 im Productengeschäft.

Fußböden u. s. w. werden dauerhaft gestrichen oder gefirnisset von **Ed. Wändisch,** Brühl Nr. 71 im Hofe.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt, gothisch das Ddb. 10  $\frac{1}{2}$ , echt und gut Brühl Nr. 72, 3. Etage.

Neue Gärten werden auf das Pünctlichste angelegt sowie jede vorkommende Arbeit, die zur Gartenarbeit gehört, auf das Reellste besorgt. Adressen beliebe man Münzgasse Nr. 10 im Garten beim Gärtner abzugeben.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schütze.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Gall. Str. 5, 2 Tr.**

Gummischuhe werden verkauft (auch im Einzelnen) u. solche reparirt Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Tr. Witwe Stein.

Das neue, sehr schöne englische Parfüm

### The London Bouquet

ist der kostbarste, lieblichste Wohlgeruch, welcher sich vor allen durch sein starkes, anhaltendes Parfüm besonders auszeichnet. Einige Tropfen sind hinreichend, dem Taschentuche einen schönen, anhaltenden Wohlgeruch zu ertheilen. Preis 10 und 20 Ngr. — Alleiniges Depot bei

**Paul Kamprath,**  
Reichsstrasse 3.

## C. B. Kässmodel,

Conditor - Waaren - Fabrikant,

empfiehlt **Althee - Bonbons,**  
**Wohrrüben - Bonbons,**  
**Klatschrosen - Bonbons,**  
**Nettig - Bonbons** und  
**Malz - Bonbons,**

auch sogenannten **Sayet - Malzzucker,** vorzüglich aber

**Kräuter - Bonbons** nach **Dr. Ackermann,** anerkannt als das Beste gegen Husten und Heiserkeit, durch starken Umsatz täglich mehrere Mal frisch. An der Pleiße Nr. 2, durch Herrn Lehmanns Garten im alten Hofe.  
Des Markttags auf dem Markte.

## Bayr. Malzzucker,

à Pfund 10  $\frac{1}{2}$ ,  
à Loth 4  $\frac{1}{2}$ ,  
Katharinenstraße 24.  
Weststraße 51.

Mittel gegen  
Husten.

Wiederverkäufer  
erhalten Rabatt.

**C. F. Glitzner.**

Von den echten, ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald** in Berlin:

### „Gesundheits - Blumengeist“

à Fl. 7  $\frac{1}{2}$  Sgr., 15 Sgr. und 1 Thlr., als vortreffliches Parfüm, Mund- und Zahnwasser, zugleich auch muskel- und netzwerkstärkend, überhaupt als sanitätisch verwendbar;

„Malaga-Gesundheits- u. Stärkungs-Wein“ à Fl. 10 Sgr. (incl.),

als vorzügliches Getränk bei Magenschwäche, insbesondere auch Genesenden behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte bestens zu empfehlen, halten stets Lager in Leipzig **Theodor Pätzmann** und **F. W. Sturm.**

## Eau pour tout!

Ein herrliches Parfüm, welches nicht nur die Eau de Cologne ersetzt, auch wollene Stoffe und Pelzwaaren vor Mottenfraß schützt und auf den warmen Ofen gegossen jedes andere Räuchermittel übertrifft, ferner

## Englischen Zahn-Spiritus,

welcher laut Gebrauchsanweisung nicht nur vorzüglich erfrischend für die gesunden Zähne, sondern auch als Schönheitsmittel, gegen den übeln Geruch von hohlen Zähnen zu verwenden, empfiehlt

**Julius Bierlig's Nachfolger,**  
Markt, Kaufhalle.

## F. A. Oberlätters Zahntropfen,

vorzügliches Mittel gegen Schmerzen, welche aus hohlen Zähnen entstehen. Geprüft und bestens empfohlen von den renomirtesten Aerzten, so wie durch zahllose authentische Atteste von Zahnleidenden anerkannt. In Fl. à 5  $\frac{1}{2}$  allein zu haben in der

**Engel-Apotheke zu Leipzig.**

## Eau d'Atirona

oder ff. flüssige Toiletteseife zur schmerzlosen Entfernung von Comersprossen, Mitesser, Leberflecke, Finnen zc. à Glas 6 und 12 Ngr.

**Anadolli,** oriental. Zahneinmassenmasse, Glas 3, 6, 10 u. 20 Ngr.

**Spring flowers,** ff. Parfüm, Glas 6 u. 12 Ngr.

**Mille fleurs** Glas 5 u. 10 Ngr.

**Eau de Cologne** Glas 5 u. 10 Ngr.

**Duft - Essig,** ausgezeichnetes Räuchermittel, à Glas 4  $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Carl Kroll,** Chemiker, Nürnberg.

Alleinverkauf für Leipzig bei

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte Paar 10, 12  $\frac{1}{2}$  u. 14 Ngr.,

**Stearinlichte,** prima Waare Pack 7 Ngr.,

**Gummischuhe,** nur beste französische,

Herren 25 Ngr., Damen 18 Ngr., Kinder 12 Ngr.,  
**Neueste Damengürtel** sehr billig empfiehlt

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Talmi-or-Uhrketten

Stück 20, 22  $\frac{1}{2}$ , 25 Ngr., 1, 1  $\frac{1}{2}$ , 1  $\frac{1}{2}$ , 2 u. 2  $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
**Billige Goldwaaren,** als: Ringe, Brochen,  
Brochen, Ringe zc. in goldplattirt äußerst billig empfiehlt

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Patent-Gummischuhe

von der Compagnie nationale — keine Harburger — bester Qualität, für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

# Sophien-Bad

in Leipzig, Dorotheenstraße Nr. 1.

## Römisch-Irische und russische Dampf-Bäder.

Badestunden für Damen täglich von Mittags 12 bis 4 Uhr mit Ausnahme des Sonntags.  
Badestunden für Herren täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr  
mit Ausnahme des Sonntags Nachmittags.

Ein römisches oder russisches Bad I. Classe	— 15 ₰ — 8.
Ein Duzend davon	5 = — = — =
Ein römisches oder russisches Bad II. Classe	— 10 = — =
Ein Duzend davon	3 = — = — =
Für Einpackungen in Decken ist für jedes Bad nachzuzahlen	— = 2 = 5 =

Wannen-, Douche- und Sausbäder von früh bis Abend.

E. Lorleke.

## Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

## Wein-Pomade

von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 ₰ Grimma'sche Str. 30, 1. Etage. C. Schulze.

## Feine Hindsmark-Pomade

in Büchsen von 1/4 Pfd. pr. 5 ₰ und 1/2 Pfd. pr. 8 ₰ empfiehlt in guter Qualität stets frisch

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Für Confirmanden

empfiehlt

## Brochen, Ohrringe, Medaillons

in  
14 Karat. Gold, goldplattirt und vergoldet zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

## Glacéhandschuhe in bekannt. Güte Gummischuhe nur echt franz.

für Herren, Damen, Mädchen, Kinder

25 ₰ 18 ₰ 14 ₰ 12 ₰.

so wie Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher, Tischmesser, Löffel, Kaffeebreter, Stearinlichte, bei 3 Bad 6 1/2 ₰, Garn, Zwirn, Seide, alle Größen Nadeln und Knöpfe empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

## Fortsetzung des Ausverkaufs

älterer

## Pariser Hüte

für die Hälfte des Preises.

Pietro S. Sala.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen  
Jeder Art, Nicolaistraße 1, III Tr.  
Sophie verw. Leideritz.

## Das Schuh-Lager

von Fr. Wigand aus Erfurt,

anerkannt solidestes Fabrikat, welches sich auch schon seit 18 Jahren des besten Rufes am hiesigen Plage zu erfreuen hat, ist in allen Arten Stiefelsohlen und Hausschuhen für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

## Amerikanische Holz-Spaltemaschinen

sind wieder vorrätig und bitte ich, sich von deren praktischem Werth durch Anschauung zu überzeugen; dieselben sollten in keinem Haushalt fehlen.

## Neu eingetroffen:

doppelt emaillirtes schmiedeeisernes Geschirr, das Leichteste, Dauerhafteste und Eleganteste, was es in diesem Genre giebt.

**Carl Schmidt,**  
20, Grimma'sche Strasse.

## Gardinen

gestreift à Stück zu 4 Fenster von 3 1/2 ₰, broschirt und gut gebogen von 5 ₰ an, Mull zu Kleidern und Blousen, Mouffelin, Batist, Bettdecken, Piqué, Shirting, Negligehauben von 5 ₰ an, leinene Stulpen mit Kragen von 8 ₰ an, Schnurentragen für Damen à Duzend 25 ₰.

Shirting-Oberhemden von 1 ₰ 2 1/2 ₰ an, so wie alle übrigen Weißwaaren und Stidereien empfiehlt in großer Auswahl  
Chr. Lucke, Reichstraße 55.

## Für Knaben

empfiehlt in großer Auswahl die so beliebten u. modernen Habits, Jäckchen, Hose und Weste vom Feinsten bis zum Billigsten  
C. Kutscher, Katharinenstraße 7 im Gewölbe.  
An Wiederverkäufer in Duzenden besonderer Rabatt.

Besatzknöpfe für Damenkleider,  
große Auswahl neuester Muster für das Frühjahr empfiehlt zu billigsten Preisen

**Rudolph Ebert,**

Thomaspäßchen Nr. 9.

## Echt Wiener Bleistifte,

anerkannt bestes Fabrikat, empfiehlt billigt  
Herrmann Buch, Neumarkt Nr. 31  
im Kramerhaus.

Kern-Talg-Seife à Stein 3 ₰, p. Pfd. 5 ₰,

f. Gall. Weizen-Stärke p. Pfd. 2 1/2 ₰,

Kryst. Soda p. Pfd. 12 ₰ empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 69.]

10. März 1865.

Die persönlich in Paris jetzt wieder eingekauften neuesten

## Modelle

von

# Damen- und Herren- Wäschartikeln,

## Herren-Oberhemden-Einsätze &c.

sind eingetroffen und unser Pariser Coupeur, unter dessen Leitung wir, wie bisher,

# Herren-Oberhemden

nach Maasß

anfertigen lassen, zurückkehrt.

Indem wir unsere werthen Besteller hiervon benachrichtigen, bitten wir um ihre gefäll. Besuche.

## Friderici & Comp.

### Das Mode-Magazin von Henriette Goldschmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfeht für die bevorstehende Saison das Neueste und Geschmacksvollste in Frühjahrs-Mänteln, Mantillen und Paletots, wie auch in Kindergarderobe, als Mäntelchen, Paletots, Kleidchen und Habits für Knaben und Mädchen in den modernsten und elegantesten Stoffen nach engl. und französischen Modells. Ferner für Confirmanden eine große Auswahl aller Arten Mäntelchen, Paletots und Mantillen zu sehr billigen Preisen.

### Mäntel- und Jacken-Fabrik von Carl Egeling

empfeht Mäntelchen in Seide und Wolle für Confirmandinnen, Wintermäntel und Jacken zu sehr herabgesetzten Preisen.

Lager und Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

### Für Knaben-Anzüge

empfehle ich eine große Auswahl von Tuchen und Buckskins in den neuesten Mustern und Farben wie auch eine große Auswahl von Sommerstoffen für Damenmäntel und Burnusse zu billigen und festen Preisen. Steger, Hainstr. 5.

### Tapeten und Bouleaux

in großer Auswahl und in den neuesten Mustern empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen. F. H. Reuter, Neumarkt 17.



**Schachspiele und Dominos,**  
Damenbreter, Lottos, Spielmarken empfehle ich  
in großer Auswahl billig.

**Moriz Thieme, Drechsler,**  
Neumarkt Nr. 40 (kleine Feuerkugel).

Kräutergewölbe,  
Colonialwaaren,  
Cigarren,  
Chinesische Thee's,  
Stearinkerzen.

Seife,  
Soda,  
Stärke,  
und sämtliche Artikel für  
Haushaltungen.

**Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.**

Beste sehr trockene  
**Kern-Talgseife und  
Prima-Weizenstärke**

empfehlen jetzt recht billig  
Katharinenstraße 24.  
Weststraße 51.

**C. F. Giltner.**

**Prima Petroleum à Pfd. 42 Pf.,  
Salon-Photogène à - 38 Pf.,  
Prima Solaröl à - 25 Pf.**

empfehlen

**Carl Weiss,**  
Eckhaus der Schützen- und Querstrasse.

**Petroleum,**

prima pensylvanisches, offerirt

**H. F. Rivinus.**

**Grundstücks-Verkauf.**

Ein in der westlichen Vorstadt Leipzigs gelegenes Grundstück  
(großer wohlangelegter Garten mit darein gebautem massiven  
Bohnhaus), welches zu einem Sommerstutz sehr geeignet, übrigens  
aber, da es zwei auf besonderen Folien eingetragene Grundstücke  
umfasst, auch leicht anderweit einzurichten und zu benutzen ist, ist  
unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen.

**Adv. Dr. Oskar Deutrich,**  
Neumarkt 23.

Am Neuen Kirchhofe ist ein nettes Haus mit gutem Zinsen-  
ertrag, Hauptfronte nach der Promenade, mit hübschem Garten  
(Rädtsches Areal), für 14,000  $\text{M}$  bei wenig Anzahlung zu ver-  
kaufen, und in der II. Fleischergasse ein dergl. größeres Haus durch

**Carl Schubert, Reichsstraße 13.**

Eine sehr schöne neugebaute geräumige Villa nebst großem Garten  
in einem ganz nahe gelegenen Dorfe ist zu verkaufen beauftragt

**Dr. Gustav Sanbold.**

**Haus-Verkauf.**

Ein Haus in bester Lage der Stadt soll für den Preis von  
7000  $\text{M}$  aus freier Hand verkauft werden.  
Unterhändler werden verboten.  
Näheres Halle'sche Straße Nr. 13, 1. Etage.

**Hausverkauf.** Wegzugshalber soll ein solid gebautes  
gut rentirendes Haus mit Hof, Brunnen und Garten in  
angenehmer Lage von Eutritsch, nahe am Eingange, für den billi-  
gen Preis von 2400  $\text{M}$  bei etwa 800 bis 1000  $\text{M}$  Zahlung ver-  
kauft werden. Ebenso ein kleines Haus mit großem Garten-  
Bauplatz an der Straßenfronte, in gesunder sonniger  
Lage von Gohlis zu 1400  $\text{M}$  bei 6 bis 800  $\text{M}$  Anzahlung. —  
Außerdem hat noch andere freundlich gelegene, auch elegante  
Haus- u. Gartengrundstücke in Gohlis, Lindenau, Plagwitz,  
Connewitz, Reudnitz u. s. w. zu verkaufen im Auftrage

**Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

Das **Gasthaus I. Ranges** in einer Stadt der sächsischen  
Herzogthümer von über 5000 Einwohnern nebst wohlhabender Um-  
gebung ist **verkäuflich**. Nur noch ein Gasthaus II. Ranges  
ist vorhanden. Gute Lage, altes Renommé zeichnen dasselbe aus;  
jährlich ca. 2000 anständige Nachfremde, 20 Zimmer mit gutem  
Juwentur. Nöthiger Uebernahmefond ca. 7000  $\text{M}$ . Reflectirende  
wollen ihre Adresse bezeichnet mit E. L. H. 6. bei den Herren  
Lömpe & Rost in Leipzig abgeben.

In der schönsten Gegend an der Saale, ganz nahe bei Saal-  
feld, ist ein Landgut mit den nöthigen sehr guten Detonomiegebäuden  
und Wohnhaus mit 4 Stuben und nöthigen Kammern und zwei  
Gärten, 12 1/2 saalf. Ausfaat Feld (3/4 Weizenboden), 6 3/4 Ader  
Wiesen, welche ca. 12 Fuder bestes Heu ohne Grummet geben,  
18 1/2 Ader Schwarz- und 6 Ader Laubwald für die Summe von  
10,000 Thlr. zu verkaufen von

**Adolph Seumann in Saalfeld.**

**Grundstücks-Verkauf.**

Eine Besizung in schönster Lage, eine halbe Stunde von der  
Stadt, mit neu erbautem Wohnhause und großem, vorzüglich an-  
gelegtem Garten, ca. 11,000  $\text{Q}$  Ellen, ist für 7000 Thlr. zu ver-  
kaufen durch

**Adv. Theodor Wirus,**  
Nicolaisstraße 10.

**Ein solid gebautes Haus in Plagwitz**

im ungefähren Werthe von 4500  $\text{M}$  ist mit wenig Anzahlung zu  
verkaufen. Näheres in der Musikhdg. Frn. Katsch's, Schillerstr. 5.

**Restaurations-Verkauf.**

Veränderung halber bin ich gesonnen mein unweit Weissenfels  
belegenes Kaffeehaus mit Inventarium zu verkaufen. Es enthält  
8 heizbare Stuben, großen Tanzsaal, Billard, 4 Keller, Colonnade  
mit Gartenanlage und 2 1/4 Morgen Feld. Selbstkäufer wollen  
mit mir in Unterhandlung treten.

**J. Ch. Kindler.**

**Baupläge-Verkauf.**

Zwei an der Sidonien- und ein an der äußeren Zeiger Straße  
neben dem Grundstück des Herrn Brems gelegene Baupläge sind  
unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Näheres Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.

**Bauplatz.**

Ein in Connewitz zwischen der Chaussee und der langen Straße  
belegenes Feldgrundstück, 11,248 Quadratellen haltend, soll im  
Ganzen oder in Parzellen durch mich verkauft werden.

Dasselbe würde sich zu einem herrschaftlichen Landstutze oder zu  
einer Fabrikanlage vorzüglich eignen.

**Adv. Dr. Georgi, Petersstraße Nr. 14.**

**Delgemälde,** neu und elegant (**Decorationsbilder**), sind  
noch einige billig zu haben Reichsstraße 36.

**Pianoforte-Verkauf.**

Ein gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte von vorzüglichem Klange,  
sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen

**Wintergartenstraße Nr. 6.**

Zu verkaufen u. vermieden neue u. gebrauchte Flügel, Pianinos,  
Fortepianos billig. C. Waage's Fabrik u. Leihanst., Erdmannstr. 14.

**Pianoforte,** neu, aus einer Stuttg. Fabrik (Blübel), engl.  
Mechanik, prachtvoller Ton, wird billigst verkauft Moritzstr. 4, 2. Et.

Ein wenig gespieltes **Pianino** ist Verhältnisse halber billig zu  
verkaufen Reichsstraße Nr. 8 — 9, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ein Pianoforte in Jaccaranda, neuerer Con-  
struction, von schönem Ton für 50  $\text{M}$  Albertstr. 14 Hof parterre.

**Zu verkaufen** ist eine fast neue Hausstandeinrichtung mit  
Glasfenster, in jede Hausflur passend. Zu erfragen bei Herrn  
Terl, Barfußgäßchen.

**Zu verkaufen** ist billig ein Regal und ein Glaschrant, in  
ein Geschäft passend, Hospitalstraße 7, parterre rechts.

**Comptoirpulte, Doppelpulte, Ladentische, Gräßregale,  
Möbels und Polsterwaaren.** Berl. Reichsstraße Nr. 36.

**Zu verkaufen** ein fast neues Doppelpult mit Schränkchen,  
drei verschiedene Stehpulte, Sternwartenstraße Nr. 18, Ecke der  
Bosenstraße.

**Mahagoni- Meublements,**

Cylinderbüreau, Schreibsecretaire, Kleider- und Wäschschränke,  
ein- und zweithürige ovale und Klappische, Sophas, div. Stühle,  
Waschtisletten, Pfeilerspinde, Spiegel, Bettstellen, Küchenspinden,  
Kleiderschrank Reudnitz, Grenzgasse Nr. 17 parterre.

**Zu verkaufen** sind Schreib- und Kleider-Secretaire, Com-  
moden, Bettstellen, Auszieh-, Wasch- und Sophasische zc. bei

**G. W. Diener, große Windmühlenstraße Nr. 14.**

**Meubel-Verkauf.**

Commoden mit und ohne Glaschränke, polirte und lackirte  
Waschtische, Bettstellen aller Art, helle und dunkle Schreib- und  
Kleiderschrank, Küchen- u. Kleiderschränke, Sopha, Spiegel, pol.  
und lackirte Stühle verkauft

**E. Fischer,**

Nicolaisstraße 47, vis à vis der Nicolaiskirche.

**Auszugshalber** ist billig abzulassen 1 Mahagoni-Schreib-  
secretair, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sophasisch, 1 Waschtisch,  
1 polirter Kleiderschrank neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** 1 Sopha u. verschiedne gebrauchte Meubles, 4 Waschtische, runde und eckige Tische, 1 Commode, 1 Arbeitstisch für 12 Personen, 1 Brodschrank, 1 Büffet, 1 Fliegenschrank Sternwartenstraße Nr. 18, Ecke der Bosenstraße.

Ein Kuchbaum = Meublement, Sopha, Polsterstühle und Lehnstuhl, auch Speisetisch ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 5, 2. Et. rechts.

Ein großer runder Mahagonitisch ist zu verkaufen, Preis 4  $\text{sp}$ , Wiesenstraße Nr. 7, Seitengebäude 3. Thür 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sieben Sophas, 1 Schreibsecretair, 1 Commode, 1 Ithür, Kleider- und Brodschrank u. Petersstr. 29 im Hofe 1 Tr.

**Zu verkaufen** steht 1 Schreibsecretair, 2 Commoden, Kirschbaum, und 2 dunkle Commoden Wiesenstraße Nr. 9

**Zu verkaufen** sind billig 6 schöne und dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße 15, im Hofe links 2 Tr. bei Müller.

Ein schöner zweithüriger Küchenschrank mit Aufsatz ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen Reudniger Str. 14 im Hinterh. part.

Wegzugshalber sind 6 wenig gebrauchte Bettstellen zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

**Federbetten** in großer Auswahl sind wieder auf Lager und billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

**Federbetten** sind billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein **Communalgardenrock**, neu und probemäßig, ist vortheilhaft zu verkaufen (unterste Statu) Reichsstr. 22, 4. Etage.

**Billig zu verkaufen** eine in gutem Zustande befindliche Nähmaschine. Auskunft erfährt man Brühl 72 im Gewölbe.

Eine **Farberei-Maschine** und ein **Flaschenschrank** stehen zu verkaufen Petersschießgraben Nr. 51, 2 Treppen bei Frau Wilhelm.

## Ein Grönländer Boot

in gutem Zustande mit allem Zubehör ist zu verkaufen. Zu erfragen Sonntag früh 8-10 Uhr Rosenthalgasse 13 b.

**Zu verkaufen** ein Brethäuschen, passend zur Aufbewahrung von Gartengeräthschaften und zu ähnlichen Zwecken.

Zu erfragen bei Daehler & Bonniß, Leipzig.

**Zu verkaufen** sind Spiritusflüßfässer von 450 bis über 500 Quart Inhalt, in gutem Zustande zu billigem Preis Windmühlenstraße 2 beim Böttchermeister Ad. Saasenritter.

**Zu verkaufen** ist ein vierräderiger Handwagen mit Korb, zugleich eine Marquise Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

## Pferde-Verkauf.

2 braune Hengste sechsjährig für 180 Louisd'ors, 2 Fuchsstuten  $10\frac{1}{2}$  Viertel hoch für 50 Louisd'or, 1 Apfelschimmel dunkel 6jährig, Stute, für 60 Louisd'or, werden als gute Rutschpferde, gesund und fehlerfrei, ausbezogen von **W. Braunsdorf** in Plagwitz, so wie Neumarkt Nr. 3, 1. Etage in Leipzig.

Ein Transport neumilchender Dessauer Kühe mit Kälbern stehen morgen Sonnabend den 11. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

**Franck.**



## Ein Hünerhund

(schöne Figur), ferm dressirt, flotter Apporteur, ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt C. Hinz, Büchsenmacher in Zwenkau.

**Zu verkaufen** sind junge schwarze Pudeln Johannisgasse Nr. 35.

**Zu verkaufen** sind mehrere schöne Affenpinscher in verschiedenem Alter. Näheres beim Portier im „Hotel de Pologne“.

### Kartoffel-Verkauf.

Sonnabend den 11. März kommen 100 Scheffel gute weiße mehrlreiche Kartoffeln zum Verkauf à Metz 2  $\text{fl}$  5  $\text{sch}$  vor Nr. 23 Katharinenstraße. Heinrich Voigt.

### Sangstroß.

circa 200 Schock à  $3\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , liegt zum Verkaufe auf dem Rittergute Bösnig.

**Zu verkaufen** ist ein lindner Alog  $1\frac{1}{4}$  Elle unterer Stärke mit 11 Ellen Länge in Nr. 19 in Hartmannsdorf bei Anauthain.

Verschiedene Sträucher und nützliche Obstbäume sind sofort zu verkaufen Thonbergstraßenhäuser Nr. 10 im Garten.

**Mehrere hundert Fuder Bauwand** sind zu verkaufen und können auch gleich gefahren werden. Näheres im Gewölbe Ritterstraße Nr. 4.

## Bauwand

und Gartensand bester Qualität können in Dr. Kerndt's Handlungsgärtnerei, Reudnig, Heinrichstr. Nr. 298 b, jetzt billig abgegeben werden. Die Abfuhr ist ganz bequem.



## Braunschweiger Honigtuchen

süße starke Waare à Ctr.  $9\frac{1}{2}$  Thlr. bei **C. R. Kässmodel.**

## Caviar,

echt russischer, ist wieder frisch angekommen in meiner Niederlage Thomaskirchhof Nr. 19.

**F. A. Ropaschinski,**  
Astrachan und Berlin.

## Feinsten Düsseldorfer Mostrich

in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Anker empfiehlt  
I. Qualität à 7  $\text{sp}$ , } pro Anker  
II. " " à  $5\frac{1}{2}$   $\text{sp}$ , } inclusive Fässer,  
so wie auch ausgewogen billigt  
**Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

## Frische Seezungen,

fr. Hummern, Whitt. Austern, ger. Rhein-Lachs, ger. Hal, ger. Gänsehäutchen, Pöcklinge, Algier. Blumenkohl. **J. A. Nürnberg,** Markt 7.

**Samburger Rauchfleisch** empfing und empfiehlt **J. G. Erfurth,** Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

## Algierer Blumenkohl

ist wieder sehr schöner und frischer angekommen, sowie auch frische Erfurter Brunnenkresse. **S. Rolle,**  
Stand Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

## Einige Centner gut erhaltene Preiselbeeren

hat zu billigem Preis noch abzulassen **H. Emanuel** in Suhl.

## Sehr vorzügliche

Preiselbeeren mit und ohne Zucker billigt bei

**C. F. Gitzner,** Katharinenstr. u. Weststr. 24. 51.

## Stockerauer Erbsen, Mährische Linsen,

Grüne Erbsen, im Wohlgeschmack, schnellen Weichwerden u. Ergiebigkeit unübertrefflich, bei **C. F. Gitzner,** Katharinenstr. 24. Weststraße 51.

## Thür. Pflaumen,

bei 10  $\text{fl}$  à 16  $\text{sch}$ , bei 5  $\text{fl}$  à 18  $\text{sch}$ , 1  $\text{fl}$  2  $\text{sp}$ .  
Katharinenstr. 24. **C. F. Gitzner.**  
Weststraße 51.

**Zuckersüßes Türkl. Pflaumenmus à Pfd.  $2\frac{1}{2}$  Ngr.** empfiehlt **G. H. Werner,** kleine Fleischergasse 28.

## Vorzügliches Zerbster Bitterbier,

das Beste was man haben kann, empfiehlt in Gebinden und Flaschen 14  $\text{fl}$ . 1  $\text{sp}$ ,  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 1  $\text{sp}$  frei ins Haus

## Carl Deutschbein, fl. Windmühleng. 1 b.

Wetzstier Braunbier  
 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ . 2  $\text{sp}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 1  $\text{sp}$ ,  $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ . 12  $\text{sch}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 6  $\text{sch}$   
empfiehlt als etwas Gutes und Billiges  
**H. Ströbel,** Johannisgasse 6-8.

**Grohmanns****Deutscher Porter.**

**Malzextract-**  
genau nach medic.  
Fflasche 3 Ngr. und  
**Berbstes Bitterbier**  
Fflasche 2 1/2 Ngr.  
empfehlen als ganz vorzüglich



**Gesundheitsbier**  
Vorschrift gebraut.

Einsatz à Flasche 15 Pf.

**Carl Grohmann.**

Burgstraße Nr. 9.

Unter heutigem Tage habe ich den Vertrieb meiner Tafelbutter Herrn **G. S. Werner** in Leipzig übertragen.  
Rittergut Köpfschau am 13. Febr. 1865. **E. Niedner**, Amtm.

Auf obiges Bezug nehmend, empfehle den geehrten Herrschaften diese **ff. Tafelbutter** zur gefälligen Abnahme und bemerke gleichzeitig, daß ich dieselbe Montags, Mittwochs und Freitags frisch erhalte.  
**G. H. Werner**, kleine Fleischergasse 28.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit baumschattigem Garten (Gohlis, Lindenau u.) durch **J. R. Lorenz**, Burgstraße 17.

Ein nicht zu großes Haus mit Garten, angenehme Lage, wird zu kaufen gesucht. Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter **M. H. 16** erbeten.

**Gartenlaube** Jahrgänge 1853 bis 1864, gut gehalten, kauft stets  
**Paul S. Jünger**, Gewandgäßchen 2.

**Briefmarken** gewöhnliche deutsche  
kaufen in Tausenden **Zschiesche & Köder.**

**Eine Ladentafel**

wird zu kaufen gesucht. Offerten **A. B. H. 4.** durch die Expedition dieses Blattes.

**Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen** u. kauft stets zu bestmöglichen Preisen  
**Fr. Enke**, Brühl 11.

Gebrauchte und alte Meubles jeder Art, dergl. Federbetten, Polsterwaaren, Garderobe u. werden gut bezahlt von **Mr. Hoffmann**, Brühl Nr. 8.

Billard-Tuch, welches sich noch in gutem Zustande befindet, wird zu kaufen gesucht. Näheres Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen bei **Friedr. Lattermann**.

**Victoriawagen.**

Ein noch wenig gefahrener, eleganter Victoriawagen wird zu kaufen gesucht. Angebote sind unter Chiffre **R S D** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine eiserne Drehbank mit Prisma oder Wangen wird sogleich zu kaufen gesucht.  
Anerbieten mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter **B. H. 16** entgegen.

Gekauft werden gebrauchte reinliche Bierflaschen in der Destillation Weststraße Nr. 52.

Dachpappe, schon gebrauchte, wird zu kaufen gesucht  
**Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage.**

**Heiraths-gesuch.**

Ein junger Mann, Ende zwanziger Jahre, Hausbesitzer und Verkaufsgeschäfts-Inhaber in einer Stadt nahe bei Leipzig, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin auf diesem Wege. Ein Vermögen von nicht weniger als 1000  $\text{fl}$  wird beansprucht. Reflectirende bittet man ihre Adressen unter **A. B. C.** posts restants niederzulegen.

Ein solider Steindrucker, etwas bewandert im **einfachen Bunt-Druck**, findet sogleich dauernde Condition in der Buch- und Stein-druckerei von **Fr. Giese** in Zerbst.

Ein tüchtiger solider Schweizerdegen (ledig oder verheirathet) findet bis Ostern eine feste Stelle in der Buchdruckerei von **C. A. Myllus** in Sonneberg, Herzogth. Meiningen. Briefe franco.

**Offener Posten.**

In einem Manufacturwaaren-Geschäfte an gros Bayerns ist die Buchhalterstelle zu besetzen. Offerten beliebe man unter **S H 365** der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. Persönliche Offerten sind Freitag Nachm. zwischen 1 und 3 Uhr Stadt Frankfurt zu machen.

Gesucht wird ein tüchtiger Schriftsetzer von **Ferber & Sendel**, Roßplatz 12.

**Tapezierergehülfen sucht Zacharias, Brühl 75.**

Gesucht wird zum 1. April ein unverheiratheter Gärtner. Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Königsstraße 19.

Gesuch. Zwei gewandte Sortirer und zwei gute Bändler können sich Salomonstraße 15 zu dauernder Arbeit melden.

**Lehrlings-gesuch.**

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein junger Mann, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, als Lehrling für jetzt oder Ostern gesucht. — Offerten mit **C. & C. H. 10** wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter junger Mann wird für ein Comptoir als Lehrling gesucht. Adr. sub **H. S. H. 333** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, welcher Blaser werden will, kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
**L. Böhne**, hohe Straße Nr. 4.

Ein wohlzogener Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann zu Ostern in meinem Geschäft in die Lehre treten.  
**Woritz Thiene**, Drechslerstr., Neumarkt 40, fl. Feuerkugel.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher mit guten Attesten versehen ist und zugleich auch im Schreiben und Rechnen bewandert ist und zum 1. April antreten kann. Reflectirende werden ersucht ihre Adressen posts restants **H. M.** niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April für Garten- und Hausarbeit ein militärfreier, unverheiratheter junger Mann.  
Näheres Königsstraße Nr. 14.

Zwei Droschenkutscher werden sofort gesucht im **Bamberger Hof**, Königsplatz Nr. 12.

Gesucht wird für einen Gasthof in der Nähe von Leipzig den 1. April ein Kellner. Zu erfragen beim Wirth im weißen Adler, Burgstraße.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein an Ordnung gewöhnter 2. Kellner. Mit Buch zu melden **J. G. ter Vooren**, Schloßg. 3.

Gesucht wird sofort ein Billardbursche Burgstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht**

wird ein Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren in **Neckerleins Keller**.

Ein solider Bursche für Haus- u. Stallarbeiten wird sofort gesucht **Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Ein kräftiger Laufbursche vom Lande wird in Jahrlohn gesucht, Antritt 15. März, Brühl Nr. 1 im Café anglais.

Ein ehrlicher und an Ordnung gewöhnter Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht **Hainstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Gesuch. Ein Bursche und ein Mädchen werden zu mieten gesucht zu Garten- und Feldarbeit. Mit guten Zeugnissen versehen zu melden **Reudnitz**, Kohlgartenstraße Nr. 173.

**Eine Vorleserin.**

Ein Mann in den mittleren Jahren, der durch eine langwierige Krankheit beständig an das Krankenbett gefesselt ist, wünscht eine junge Dame von angenehmem Aeußern und guter Bildung als Vorleserin zu engagiren. Die Bedingungen werden schriftlich oder mündlich mitgetheilt. — Anmeldungen unter Chiffre **G H 1230** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Junge Mädchen können das Strohhutnähen lernen  
**Gohlis**, Hauptstraße Nr. 16 links parterre.

Gesucht wird eine Directrice für ein auswärtiges Pug- und Modewaarengeschäft.  
Näheres **Nicolaisstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Gesucht wird für auswärts eine tüchtige in allen vorkommenden Arbeiten erfahrene Putzmacherin, welche neben gutem Geschmack gefällig und freundlich in ihrem Umgang sein muß. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann **Reichstraße Nr. 1.**

Ein  
Berle  
im N  
annel  
Fami  
Zw  
erfab  
werde  
1 Tr  
zur  
Nr. 4  
10  
finden  
Ste  
Ge  
gung  
es le  
Fü  
tüch  
Off  
zulege  
Fü  
gebil  
sonde  
wande  
Ad  
Exp  
wird  
erfrag  
Mä  
ranf  
erfol  
Zu  
Se  
Zu  
Grim  
so wie  
Se  
arbeit  
Ein  
am F  
Ein  
beit fu  
Se  
Arbeit  
wird  
fragen  
Se  
mädch  
rechts  
Se  
welche  
Se  
aller h  
Se  
Arbeits  
Se  
zum 1.  
weiß,  
weisen

**Offene Stelle im Puffsch.**

Ein junges solides Mädchen, welches dem Puffsch und dem Verkaufe vorstehen kann, wird für ein Puffgeschäft in einer Stadt im Regierungsbezirk Magdeburg gesucht. Die Bedingungen sind annehmbar und die Stellung angenehm, da die junge Dame als Familienglied betrachtet wird. Näheres Markt Nr. 2, 1. Etage.

Zwei jungen Damen, welche in feinen Putzarbeiten gründlich erfahren sind, kann dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden. Näheres im Magazin von

**C. & J. Ahlemann.**

**Gesucht** werden sofort geübte Schneiderinnen Neumarkt 28, 1 Treppe.

**Gesucht** werden einige solide, nicht zu junge Mädchen zur Arbeit in die **Sof-Schmuckfeder-Fabrik** Petersstraße Nr. 42, 2. Etage.

**10 bis 15 geübte Weißnäherinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei **Eduard Matthes**, Ritterstraße 26, 1. Etage.

**Weißnäherinnen** können sofort Arbeit erhalten bei Louise Stetefeld, Windmühlenstraße 28.

Geübte Weißnäherinnen, nur solche finden dauernde Beschäftigung Petersstraße Nr. 45, 4. Etage.

**Gesucht** wird eine gute Wickelmacherin oder ein Mädchen, die es lernen will, Weststraße Nr. 67 im Keller.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft in Chemnitz wird eine tüchtige Verkäuferin per 1. April zu engagiren gesucht.

Offerten J. K. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein sehr feines Geschäft in Damenartikeln wird eine junge gebildete Dame als Verkäuferin gesucht und wird ganz besonders darauf gesehen, daß dieselbe im Lingeriefache bewandert ist.

Adressen bezeichnet A. W. H. 431. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**

wird sofort oder zum 15. ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3 parterre bei Mad. Dieze.

**Gesucht** wird bei gutem Lohn ein ordentliches Mädchen für eine kleinere Haushaltung in Markranstädt. — Antritt kann sofort oder den 1. April erfolgen.

Zu erfragen in der Apotheke daselbst.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Zum 1. April wird ein Aufwasmädchen gesucht in **Stadt Rom.**

Zum 15. März oder 1. April wird eine Jungemagd gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 6, im Hofe links die 2. Thüre.

**Gesucht** werden tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit, so wie Köchinnen. Näheres Hospitalplatz Nr. 24.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird zum 15. März gesucht am Floßplatz Nr. 23.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit findet zum 1. April Dienst Petersstraße Nr. 18, 2. Et. vorn.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 16 parterre.

**Gesucht**

wird für auswärtig in einen Gasthof ein Dienstmädchen. Zu erfragen weißer Adler beim Wirth, Burgstraße.

**Gesucht** wird zum 15. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen bei Mad. Friede, Frankfurter Straße 73, rechts 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. April ein anständiges Ladenmädchen, welches schon als Verkäuferin gewesen ist, Johannisg. 39 part. r.

**Gesucht** wird zum 1. April ein junges kräftiges Mädchen zu aller häuslichen Arbeit Moritzstraße Nr. 4, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. März ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten in Walters Restauration Carlstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird den 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit Windmühlenstraße 28, 3 Treppen links.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen oder Kindermuhme zum 1. April, das freundlich und gut mit Kindern umzugehen weiß, nur solche können sich melden, die schöne Zeugnisse aufzuweisen haben, Querstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt wegen plötzlicher Erkrankung ein Dienstmädchen, welches einer bürgerlichen Wirtschaft allein vorstehen kann. Nur solche haben sich zu melden, welche gut empfohlen werden können und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Das Nähere Leibnizstraße Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder bis zum 15. März ein freundliches, wo möglich des Nähens und Plattens kundiges Kindermädchen. Zu erfahren Lauchaer Straße Nr. 6, 2 Tr. rechts.

**Gesucht** wird zum 15. März oder sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Petersstr. 4 in der Restauration.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiges Mädchen Peterssteinweg 51 bei J. G. Ulrich.

**Gesucht** wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen oder ein Mädchen zur Aufwartung Grenzgasse Nr. 14 parterre.

**Gesucht** wird für den 1. April ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Mählgasse Nr. 2, eine Treppe links.

**Gesucht** wird ein ordentliches fleißiges Mädchen sofort oder 15. März Kohlgartenstraße 267, Reudnitz.

**Gesucht** wird zum 1. April ein braves Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

**Gesucht** wird den 15. d. M. ein junges anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Eisenstraße Nr. 15 parterre.

**Gesucht** wird für 1. April ein streng solides, an pünctliche Ordnung gewöhntes Mädchen, das in einem anständigen Hause längere Zeit zur Zufriedenheit ihrer Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit gedient hat und darin wohl erfahren ist. Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

Zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes wird zum 15. d. M. oder 1. April ein Mädchen in gesetzten Jahren gesucht.

Wilhelm Kahl, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

**Eine Magd wird pr. 1. April gesucht in der Dekonomie am Noßplatz Nr. 12.**

Zum 1. April wird eine anständige Jungemagd zu miethen gesucht, welche im Platten, Nähen und Serviren erfahren ist.

Nur Solche, mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Freitag Nachmittag von 4—6 Uhr Carlstraße Nr. 2.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, nicht zu jung, wird zum ersten April gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Marienstraße 18 parterre.

Ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für einen ruhigen Dienst für zwei Damen gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstande von 10 Uhr an.

Ein ordentliches und williges Kindermädchen wird zum baldigen Antritt gesucht Petersstraße Nr. 18, 2. Etage vorn.

Ein Mädchen, im Häuslichen erfahren, wird zum 15. d. M. zu miethen gesucht Neufirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes, ordentliches und gefesttes Mädchen findet einen anständigen Dienst. Zu melden Sidonienstraße Nr. 2, eine Treppe von früh 10 bis 1 Uhr.

Eine perfecte Köchin wird gegen hohen Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 4, 1 Treppe.

**Ein solides und fleißiges Dienstmädchen wird zum 15. März für häusliche Arbeit gesucht.**

Mit Buch zu melden Lindenstraße Nr. 1, zwei Treppen links.

Ein braves, reinliches und fleißiges Mädchen, das sich gern und willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bald bei gutem Lohn und guter Behandlung in dauernden Dienst gesucht hohe Straße Nr. 10 parterre rechts.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Johannisgasse 45 im Atelier.

**Gesucht** wird eine Aufwartung in den Vormittagsstunden oder für den ganzen Tag Weststraße 59, 2 Treppen.

Eine in gesetzten Jahren stehende Frauensperson, welche der Küche vorstehen kann, wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Sporergräßchen Nr. 10, zwischen 3 u. 5 Uhr.

**Ein junger Kaufmann, augenblicklich ohne Stellung, wünscht einige Stunden des Tags mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen, auch würde derselbe die Führung der Bücher irgend eines Geschäfts übernehmen und bittet um Adressen unter R. S. 4. durch die Expedition dieses Blattes.**

Ein hier thätiger Commis, Contorist, sucht pr. April, Mai Stellung, auch nach auswärtig. Gef. Offerten sind sub U H 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein mit Producten-, Wein- u. Spiritusgeschäft vertrauter junger Kaufmann, der bereits als Reisender mehrere Jahre für diese Branchen thätig, sucht anderweitiges Engagement als Reisender oder Buchhalter und bittet w. Adr. in der Expedition d. Blattes unter E. E. Nr. 10. niederzulegen.**

Ein junger Kaufmann, der früher im Manufactur- als auch Kurzwaarenfache gearbeitet und in letzterem hinlänglich technische Kenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine feinen Leistungen angemessene Stellung auf Comptoir oder Lager und bittet gefällige Adressen unter B. H. 14 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Ein solider gewissenhafter Mann in mittleren Jahren, im Besitz der besten Zeugnisse, im Rechnen und Schreiben bewandert, mit der einfachen Buchführung vertraut und cautionsfähig, welcher längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht Verhältnisse halber anderweite Beschäftigung, am liebsten in einer Handlung oder Comptoir und bittet geehrte Herren ihre werthen Adressen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm geneigtest unter „G. S. H. 135“ niederlegen zu wollen.

#### Anfrage.

Wer verschafft für junge Leute Lehrlings- und Volontair-Stellen? Adressen werden unter Nr. 777 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lehrlings- Stellegesuch.

Für einen jungen Mann, Sohn achtbarer Aeltern, mit guter Schulbildung, wird eine Lehrstelle in einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Adressen erbittet man unter P. poste rest. Leipzig.

Ein zuverlässiger Mann sucht noch einige Gärten zu bearbeiten und zu pflegen. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 12, Schuhmacher-Gewölbe.

Ein Mann, 38 Jahr alt, im Destillationsfach erfahren, dem Detailverkauf und Schankwirtschaft vorgestanden und in mehreren Branchen gereist hat, sucht, gestützt auf gute Atteste, Stellung als Expedient, Rechnungsführer, Markthelfer u. dgl. in einem Geschäft in oder bei Leipzig. Anmeldungen Stadt Riesa, Schützenstraße.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger militärfreier unverheiratheter Mann, nicht unerfahren im Rechnen und Schreiben, sucht Stelle als Markthelfer oder sonst ähnlichen Posten.

Gefällige Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe quervor bei Witwe Merbe niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, auch würde derselbe einen Garten mit besorgen. Adressen bittet man unter F. J. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junger starker Bursche, 20 Jahre alt, der bis jetzt auf dem Lande mit Pferden Umgang hatte, sucht 1. April hier ein Unterkommen als Kollnecht, Kutscher oder Hausknecht.

Das Nähere Hospitalstr. 43 im Gewölbe.

Ein junger kräftiger verheiratheter Mann, 30 Jahr, welcher das Fahren mit Kutschen und auch schwerem Fuhrwerk versteht, sucht eine Stellung ins Wochenlohn, auch als Tagelöhner. Näheres Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mann, militärfrei und unverheirathet, seit zwölf Jahren Markthelfer hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen festen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dgl., gute Atteste und Empfehlungen stehen ihm zur Seite, kann auch auf Verlangen Caution stellen. Werthe Adr. bittet man H. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Geehrte Reflectanten wollen gefälligst Ihre Adressen bei Herrn Berger im Wäzengeschäft, Grimma'sche Straße 11, niederlegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener

### Kellner,

der die englische und russische Sprache spricht, sucht vom 1. April in einem Hotel Stellung.

Offerten beliebe man unter der Chiffre H. E. poste restante Gera franco einzusenden.

Ein paar Mädchen, welche im Schneidern, Ausbessern, Sticken, Zeichnen bewandert sind, suchen in und außer dem Hause Beschäftigung. Frankfurter Straße 14, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine alleinstehende Frau sucht den Tag über bei Kindern oder für Stricken und Nähen Beschäftigung. Zu erfragen Neumarkt 42 beim Hausmann.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht eine Stelle in einem Verkaufsladen. Alles Nähere Petersstraße Nr. 41, 3 Treppen hoch.

### Stelle = Besuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. M. abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches als flotte Verkäuferin in einem auswärtigen Mode- und Confectionsgeschäft ersten Ranges fungirte, wünscht bis Ostern ein ähnliches Engagement. — Offerten bittet man unter A. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete Witwe sucht zum 1. April Stellung als Haushälterin; dieselbe, an Arbeit gewöhnt, wird sich jeder häuslichen Arbeit annehmen. Werthe Adressen bittet man unter B. H. Nr. 30. n der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder Beaufsichtigung größerer Kinder zum 1. oder 15ten April. Gültige Nachfragen oder Adressen werden mitgetheilt Quersstraße Nr. 32 im Hofe links 2 Treppen bei Frau Dr. Hofmann, oder Emiliensstraße Nr. 16, 2 Treppen bei Frau Dr. Lehmann.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 21 parterre links.

Ein anständiges Mädchen, welches sich für Küche und häusliche Arbeit qualificirt, sucht zum 1. April einen Dienst.

Adressen werden erbeten bei der Herrschaft Brühl Nr. 22 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches, arbeitsames junges Mädchen, welches schon einige Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. April einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit oder auch als Jungemagd. Adressen Quersstraße 22 part. links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Wiesenstraße 4 bei der Herrschaft.

Ein Stubenmädchen in gesetzten Jahren, die im Serviren, feiner Wäsche waschen, platten und sonstigen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle. Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Mad. Häsel, Markt Nr. 16 im Hofe 1 Treppe.

#### Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches der feinen Küche vorstehen kann und in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in einem Hotel oder einer feinen Herrschaft.

Werthe Adressen unter St. G. bittet man niederzulegen Unterverstättstraße bei Herrn Otto Klemm.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht sich bis 1. April zu verändern für Alles. Zu erfragen Hainstraße im goldenen Hahn bei Schumann.

Ein anständiges junges Mädchen von auswärts, welches schneiden und platten kann, sucht bei einer Herrschaft hier einen Dienst als Stubenmädchen. Adressen erbittet man Windmühlenstraße 30, 3. Etage im Hofgebäude.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres beim Hausmann bayerische Straße 5 im Souterrain.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum sofortigen Antritt. Gef. Adressen unter D. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19 im Milchgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. d. Mts. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeitzer Straße Nr. 15 parterre.

Ein anständiges Mädchen, das bei einer vornehmen Herrschaft dient, sucht zum 1. April Dienst als Köchin. Adressen bittet man niederzulegen Karlstraße 7, im Hofe rechts parterre.

Ein solides Mädchen vom Lande sucht zum 1. April einen Dienst für Alles. Thalstraße Nr. 8, eine Treppe links.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches 5 Jahre und zwar jetzt noch bloß bei dieser Herrschaft dient, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Hausarbeit.

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Gottfried Berger, Burgstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Inselstraße Nr. 3 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Emiliensstraße 1, 3 Treppen links.

Ein ordentliches und reinliches Mädchen sucht zum 1. April in einer anständigen Familie Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen alter Hof Nr. 7, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welches in der Küche wohl erfahren ist, sucht bis zum 1. April als Köchin ein Unterkommen. Zu erfragen Dessauer Hof Treppe E 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, in weiblichen Arbeiten geübt, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Tuchhalle Treppe D.

Ein Mädchen, gut empfohlen, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Adressen erbittet man Centralstraße Nr. 11, im Hofe eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Gefäll. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 20 links 2 Treppen abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst als Amme. Zu erfragen Stadt Riesa 2 Treppen bei M. Seifert.

**Zu pachten gesucht** wird von einem cautionsfähigen jungen Mann eine gute Restauration oder Gasthaus.

Gefällige Adressen beliebe man im Kaiser von Oesterreich abzugeben.

**Ein Parterrelocal in Buchhändlerlage, aus zwei bis vier Piecen bestehend, wird zum 1. Juli zu mietzen gesucht.** Adressen mit Preisangabe gef. an die Buchhandlung von **E. L. Kasprowitz**, Lindenstr. 5.

**Gesucht** wird eine Werkstatt (nicht Feuerwerkstatt) in der Stadt oder deren Nähe. Adressen werden erbeten Ritterstraße 6 im Productengeschäft.

### Eine geräumige erste Etage

wird zu Michaelis in der inneren Stadt gesucht. Meslage ist nicht erforderlich. Adressen unter A. K. Nr. 15. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Beamter ohne Familie sucht zu Johannis oder Michaelis ein mittleres Familienlogis, nicht über 2 Tr., Nähe der Thüringer Bahn oder innere Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Haberland, Ecke der gr. Fleischergasse.

Von einem pünctlich zahlenden Lohnkutscher wird ein Logis nebst Stallung zu 3 bis 4 Pferden, desgleichen Wagenschuppen und Heuboden gesucht. Adressen sind niederzulegen Peterssteinweg 55 im Gewölbe.

**Gesucht** wird 1 Logis, 3 Stuben und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Reichstraße Nr. 50 im Mützengeschäft.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis. Adressen abzugeben im Durchgange des Burgkellers, Gewölbe Nr. 4—5.

**Gesucht** wird für ein Paar ruhige Leute zu Ostern ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus niederzulegen.

**Zu mietzen gesucht** wird sogleich oder zu Ostern ein anständiges Familienlogis, aus wenigstens fünf Zimmern und sonstigem Zubehör bestehend, in der Dresdner oder Zeiger Vorstadt. Adressen sind abzugeben im Hotel de Prusse.

**Gesucht** wird von ein paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 30—50  $\mathfrak{f}$  Dresdner Vorstadt oder Stadt. Adressen bittet man abzugeben im Kohlegeschäft des Herrn Ködiger, Querstraße Nr. 2.

**Zu mietzen gesucht** wird von einer anständigen, pünctlich zahlenden Familie eine Wohnung im Preise von 70—130  $\mathfrak{f}$  in der inneren Vor- oder innern Stadt zu Ostern oder Johanni beziehbar. Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Müller, Cigarrenhandlg., Reichstraße Nr. 55, Ecke der Grimma'schen Straße.

**Gesucht** wird ein Familienlogis, innere Stadt oder Vorstadt, von 35 bis 40 Thaler.

Adressen beliebe man bei Herrn Restaurateur **Schneemann**, Reichstraße Nr. 10, niederzulegen.

**Zu mietzen** gesucht wird von einem sichern und pünctlichen Manne ein Familienlogis zu Ostern für 40 bis 50 Thlr.

Gef. Adressen bittet man Grimm. Steinweg Nr. 3 im Gewölbe des Herrn Peters niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Johannis ein freundliches Logis, Preis 50 bis 60 Thlr., und bis zum 1. Mai eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Adressen bittet man Freitag oder Sonnabend Vormittag abzugeben Neumarkt Nr. 24, 2. Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. Mai in der Vorstadt ein fein meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafkammer. Adressen unter der Chiffre A. S.  $\mathfrak{H}$  niederzulegen im Café Döberlein.

**Gesucht** wird bis 1. April ein Logis im Preise von 30 bis 40  $\mathfrak{f}$ . Adressen Dresdner Straße Nr. 41, Hof parterre.

**Zu mietzen gesucht** wird ein Parterrelocal oder eine 1. Etage entweder in der Stadt oder in der innern Vorstadt, sofort oder zum 1. April 1865 im Preise von 2—300  $\mathfrak{f}$ . Adressen sind abzugeben Burgstraße, Restauration des Herrn Bräutigam.

**Gesucht** wird noch zu Ostern ein geräumiges Familienlogis mit Garten in naher Vorstadt. Adressen werden unter H.  $\mathfrak{H}$  3. in der Expedition d. Bl. angenommen.

Eine unmeublirte Wohnung von einigen Stuben und Kammern mit separatem Eingang, möglichst mit Stallung, letztere wenigstens in der Nähe, wird von einem Garçon, welcher sich bloß einige Tage in der Woche hier aufhält, gesucht. Adressen sind niederzulegen im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zwei Herren von der Handlung suchen pr. 1. April an der Promenade eine gut meublirte Wohnung mit separatem Eingang, Mittagstisch und Hauschlüssel. Offerten werden unter T. 36. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

In der West-, Erdmanns- oder Eiferstraße wird pr. 1. April ein Garçon-Logis gesucht.

Adressen unter S. S. bittet man bei Otto Klemm niederzulegen.

Von einem jungen Kaufmanne wird ein meubl. Stübchen in Gohlis gef. Adr. unter E. K. in der Exped. d. Blattes.

**Gesucht** wird eine heizbare unmeublirte Stube. Adressen abzugeben Königsplatz Nr. 9 im Hof links 2 Treppen.

Ein Student sucht zum 1. April billig ein Logis mit Hauschlüssel und Aussicht wo möglich auf Gärten. Adr. unter Preisangabe, bez. mit L.  $\mathfrak{H}$  17, nimmt an die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird zu Ostern von einer Person, welche den ganzen Tag im Geschäft ist, ein kleines Logis oder eine leere Stube Brühl oder in der Nähe der Bahnhöfe. Bestellungen Hall. Str. 3 im Hause.

**Gesucht** wird von einer Frau 1 Stube, Kammer, wo möglich etwas Boden. Adressen bittet man unter A. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen; kann auch Atermiethe sein.

Eine anständige Dame sucht sogleich ein meublirtes Zimmer sep. mit Beköstigung in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man Erdmannsstraße Nr. 5 bei Herrn Kaufmann Große abzugeben.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen bis 1. April eine einfach meublirte Stube ohne Bett. Adressen bittet man unter C. H.  $\mathfrak{H}$  5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Lattermanns Haus, Brühl Nr. 74, ist ein geräumiger Keller sofort zu vermietzen durch Dr. Hössler.

**2 Gewölbe**, dabei ein Edgewölbe an der Promenade, beide 300  $\mathfrak{f}$ , wozu noch mehr Raum zu haben ist, sind zu vermietzen durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

**Zu vermietzen** ein Gewölbe in der Petersstraße. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21.

**Eine** geräumige Restaurationslocalität mit großer schöner Wohnung in Meslage ist für 375  $\mathfrak{f}$  Johannis ab zu vermietzen durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

**Ein ganzes Haus, 20 Minuten von der Stadt, ist als Fabriklocal vom 1. April zu 150 Thlr. zu vermietzen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

### Das Local-Comptoir

Reichstraße Nr. 48 offerirt pr. Ostern noch sehr hübsche Wohnungen; es erlaubt sich an die geehrten Herren und Frauen Hausbesitzer u. die gehorsamste Bitte zu richten etwaige Wohnungsänderungen baldigst aufgeben zu wollen und bedarf es nur eines bezüglichen Zettels couvertirt unfrankirt pr. Post.

Die erste Etage im Hause Kanstädter Steinweg Nr. 7, drei Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. April e. ab um 150  $\mathfrak{f}$  zu vermietzen durch **Adv. Zinkeisen**, Nicolaisstr. 46.

Im Hause lange Straße 17 (Marienplatz) ist von Ostern d. J. an die Hälfte der ersten Etage vorn heraus fernerweit zu vermietzen. Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Eine schöne 2. Etage, 7 Fenster Fronte, in der Dresdner Vorstadt ist an eine stille Familie pr. Michaelis a. c. anderweit zu vermietzen. Näheres unter P. P.  $\mathfrak{H}$  3. poste restante Leipzig franco.

**Eine** große und elegante 1. Etage mit Garten 450  $\mathfrak{f}$  und eine desgl. 2. Etage mit großer Veranda 550  $\mathfrak{f}$  nahe dem Theater, eine höchst elegante 2. Etage 500  $\mathfrak{f}$  (von 18 Zimmern u.) am schönsten Theil der Promenade, eine 2. Et. 550  $\mathfrak{f}$  Salomonstraße, ein hohes Parterre mit Garten 550  $\mathfrak{f}$  nahe dem Augustusplatz sind Ostern oder später ab zu vermietzen durch das **Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.**

Eine schöne 2. Etage von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten 500  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße, eine 3. dergl. von 4 Stuben und Zubehör 140  $\text{fl}$  mit Garten, eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 250  $\text{fl}$  sind in der Dresdner Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Eine sehr anständig eingerichtete 3. Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör in der mittlen Weststraße nahe der Erdmannstraße freundlich gelegen, ist für 220  $\text{fl}$  noch zu Ostern zu vermieten, sowie eine geräumige 1. Etage, Sonnenseite der Elsterstraße mit 6 Zimmern u. nebst hübschem Garten zu 300  $\text{fl}$ , (eine gleiche 2. Etage zu 280  $\text{fl}$  von Johannis ab) sodann in der Gustav-Adolph-Straße, nahe dem Rosenthal: eine elegante 1. Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör zu 200  $\text{fl}$ , eine dergl. mit 3 Stuben u. 180  $\text{fl}$ , eine ganze große 1. Etage zu 450  $\text{fl}$ , eine freundliche 2. Etage mit 3 Stuben, 2 Kammern, Vorfaal, Küche, Keller, Boden u. für 150  $\text{fl}$  — (eine 2. Etage in der kleinen Fleischergasse für 140  $\text{fl}$ ) — ferner in der großen Windmühlenstraße und an der Emilienstraße: eine neu und schön eingerichtete 3. Etage mit 5 Stuben u. für 230  $\text{fl}$ , eine kleinere dergl. zu 140  $\text{fl}$  und eine solche 2. Etage zu 150  $\text{fl}$  — in der äußern Petersvorstadt: eine elegante 1. Etage mit 6 Stuben u. nebst Gärtchen zu 350  $\text{fl}$ , sämmtlich von Ostern an zu haben, durch Carl Schubert, Agentur und Localverm.-Bureau, Reichstraße 13.

Eine große noble 1. Etage mit Salon, 9 Zimmern, 7 Kammern u. mit oder ohne Pferdestall, Wagenremise, Kutscherwohnung u. in angenehmer gesunder Lage der westlichen Vorstadt, eine dergleichen an der Promenade mit 12 Zimmern u., ferner eine elegante 1. Etage mit 8 Zimmern nebst Zubehör, eine dergl. 2. und 3. Etage jede mit 6 großen schönen u. Th. parquettirten Zimmern u. in der Nähe des neuen Theaters und Augustusplatzes, ist für Johannis zu vermieten beauftragt: Carl Schubert, Reichstraße 13.

Zu vermieten ist eine freundl. 1. Etage von 4 Stuben u., Aussicht in Gärten, für 130  $\text{fl}$ . Zeiger Straße 47 beim Westger.

Eine reizende 1. Etage 230  $\text{fl}$  (6 Zimmer u.) in Reichels Garten, eine 3. Etage 200  $\text{fl}$  am Schützenhaus und eine 3. Etage 220  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen, eine 3. Etage 240  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 350  $\text{fl}$  Petersstraße, eine neu hergerichtete 3. Etage 250  $\text{fl}$  nahe am Museum, eine 1. Etage mit Balcon und Garten 350  $\text{fl}$  sind Ostern ab anderweit zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven und Küche, sogleich oder Ostern, Preis 65  $\text{fl}$ . Das Nähere Reichstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Eine elegante und geräumige 1. Etage mit Garten 120  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 130  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 150  $\text{fl}$  nahe dem Bezirksgericht — ein hohes Parterre 130  $\text{fl}$  und ein neu hergerichtetes hohes Parterre mit oder ohne Garten 180  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 125  $\text{fl}$  und eine eleg. 1. Etage mit Garten 170  $\text{fl}$  an der Weststraße — eine 1. Etage 200  $\text{fl}$  nahe dem Theater sind Ostern ab anderweit zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis vorn heraus Ulrichsgasse Nr. 42, 1 Treppe.

Blagwitz. Familien-Logis, Miethzins 40 Thlr., sind zu vermieten. Näheres bei Herrn Rinneberg, dem Felsenkeller vis à vis.

In Gohlis ist verhältnißhalber zu Ostern noch ein Logis zu vermieten, 2 Tr., Preis 24  $\text{fl}$ , an der Hall. Str. 141 B das. part.

Ein Familienlogis ist zu vermieten beim Zimmermeister Räger jun. in Connewitz.

Ein Haus mit Garten in Blagwitz ist als Sommerlogis für eine Familie zu vermieten. Lage sehr freundlich. Das Haus enthält 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Näheres bei

H. G. Hohl in Leipzig,  
an der Pleiße Nr. 7, Reichels Garten Vordergebäude.

Logis-Vermietung. Zwei sehr schöne Stuben als Garçonlogis für einzelne Herren, meßfrei, sind gleich zu vermieten. Zu erfragen Brühl, E. E. Heeber.

Zu vermieten ist ein sehr fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer Zeiger Straße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn Inselstraße 14, im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 6—8, 1 Treppe bei Lippold.

Zu vermieten und zum 15. d. M. zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, separat mit Hausschlüssel, an anständige Herren Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein an der Promenade gelegenes feines Garçonlogis pr. 1. April. Zu erfragen bei Herrn J. B. Louis, vis à vis Café français.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Thomaskgäßchen Nr. 11, 4. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer, meßfrei, Hausschlüssel, Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares meublirtes Stübchen an einen anständigen Herrn Duerstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren Promenadenstraße Nr. 13 im Hintergebäude parterre.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten Stube u. Schlafstube, meublirt, meßfrei, separ. Eingang. Preis billig. Gerberstraße 31 beim Hausmann.

### Für Studierende.

Für nächstes Semester sind 3 freundliche Stuben zu vermieten, kleine Fleischergasse Nr. 6 im Glasladen zu erfragen.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer mit Kochofen, mit oder ohne Meubles, ist in der Marienvorstadt zum 1. April zu vermieten. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 17 im Gewölbe.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten an ein Mädchen kleine Fleischergasse Nr. 18, 3. Etage rechts.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist sogleich oder später an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Thomasmühle im Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Centralstraße Nr. 12, Hinterhaus 2. Etage, ist mit Aussicht in sehr freundliche große Gärten ein meublirtes Zimmer mit Cabinet vom 15. d. M. an zu vermieten.

Einem ordentlichen Mädchen mit Bett, am liebsten schon etwas bejahrt, welche zu Hause für Leute im Nähfach arbeitet, kann Wohnung gratis nachgewiesen werden Salzgäßchen im Schnittgeschäft.

Schlafstellen an solide Leute, meßfrei, sind sogleich zu vermieten Gerberthor Nr. 33.

Offen ist eine reinliche und freundliche Schlafstelle für Herren Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen. B. G.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an solide Herren Thomaskirchhof Nr. 10.

Noch einige Herren können theilnehmen à 5  $\text{fl}$  an gutem kräftigen Mittagstisch Sternwartenstraße Nr. 15 parterre.

**Louis Werner. Heute 8 Uhr.**

**Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr grüne Schenke.**

### Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

**Concert der Capelle von Fr. Büchner.**

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Overture zum „Sommertraum“ von Mendelssohn. Duett zur Cantate „Die vier Menschenalter“ von Lachner. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ von Auber. Jagdlust, Fantasiestück von Conrad u. s. w.

### Schweizerhäuschen. Heute Bockbier.

Schweizerhaus in Neudniz, Heinrichstraße.

Heute musikalische Abendunterhaltung von J. Koch u. Frau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Aug. Streller, Burgstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei

Witwe Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Wäuselzahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 69.]

10. März 1865.

## Astraea.

**Kränzchen** Sonntag den 12. März im Schützenhaus.

Billets Mitterstraße Nr. 5 bei Herrn Fügner.

D. V.

## Pragers Bier-Tunnel.

**Heute Abend grosses Frei-Concert (Militärmusik).**

Außerdem Schlachtfest, wobei ich Wellsuppe, Bratwurst und frische Wurst bestens empfehle.

C. Prager.

## Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute und folgende Tage

**National-Concert** von der wirklichen Zillertaler Sänger-Gesellschaft

Holaus und Frau, Melekl, Kopp, Margreiter und Fräulein Rainer,

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , wozu ergebenst einladet

A. Grun.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfeht Karpfen polnisch. Das Bier ist famos.

**Cajeri's Restauration** in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit  
Madeirasauce &c.

Heute früh **Ragout fin.** **W. Babenstein**, Neumarkt Nr. 40.

**Goldnes Weinfäß.** Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce. **L. Heilmann.**

Restauration, Café und Billard Schützenstraße Nr. 16, Herrn Fürfürsts Haus.

Zu Pöfelschweinskeule mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut nebst andern diversen warmen Speisen,  
ff. Bieren, feinem Kaffee &c. ladet freundlichst ein **C. Lange.**

NB. Morgen Schlachtfest. Gleichzeitig die ergebenste Anzeige, daß von heute an das vorzügliche Erlanger Bier die Kanne  
14  $\%$  im Fäßchen billiger jederzeit zu haben ist, so wie jede Mittwoch das längst bekannte Störnthaler Jungbier (Braunbier)  
à Kanne 8  $\%$ . **D. O.**

## — Christiania-Bier! —

Heute in Schröters Restauration Rosenstraße Nr. 18 Schlachtfest, wobei heute und die folgenden Tage zum  
ersten Male das Christiania-Bier, ausgezeichnet in seiner Güte und in seinem Wohlgeschmacke, verzapft wird. Zahlreichem  
Besuch steht entgegen **Die Schrötersche Restauration.**

## Bock-Bier

aus der **Feldschlösschen-Brauerei in Dresden**, so wie ff. **Bayrisch** aus Hof empfiehlt als unübertrefflich schön  
Heute Schweinsknöchel mit Klößen. **M. Köckritz, Quandts Hof.**

Heute Schlachtfest. **F. A. Dietzsch, Weißer Adler.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Gösswein** am Packhofplatz. (Lagerbier schön.)

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Job. Zäncker**, Thonberg 58.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Pöfelschweinsknöchel mit Klößen, so wie frische Pfannkuchen, andere div. Speisen u. Getränke, wozu hiermit ergebenst einladet  
Meine Marmor-Regelbahn und Billard bestens restaurirt erlaube ich mir hiermit Gesellschaften zu empfehlen. **G. Seidel.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**No. 1.** **F. A. Vogt.**

Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt heute Abend  
**Louis Hoffmann**,  
dem Schützenhause gegenüber.

Heute Schweinsknöchel &c. im Rosenkranz. **H. Charpentier.**

Heute Mittag und Abend empfehle ich **Würfelschweinsknochen** oder **Boeuf à la mode** mit den so beliebten **Klößen** von rohen Kartoffeln, **echt Bairisch** aus der vorzüglichen Brauerei des Hrn. Georg Petermann in Hof à Eßpsch. 15 S., ergebenst ladet ein (Wittagstisch im Abonnement in u. außer dem Hause.) **E. Kannödorfer**, Kunstloch, Gewandg. 2, 1. Etage.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen und Meerrettig mit Muskat, Entrée frei, Bier ff., wozu ergebenst einladet **C. A. Drechsler**, Zeiger Straße.

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße**, böhm. Bier extrafein. **Carl Wehnert**, Petersstraße Nr. 14 im Schletterhaus. Morgen Schlachtfest.

**Zills Tunnel.** Heute früh von 1/29 Uhr an **Speck- und Zwiebackkuchen**, wozu ergebenst einladet **Franz Müller**.

Morgen Schlachtfest bei **M. Pohley**, Hainstraße 31, Schillerhaus.

**Speckkuchen** heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

**Stadt Braunschweig.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wold. Schauer**.

Morgen Schlachtfest bei **F. Senf**, Gewandg.

Verloren wurde Montag Abend vor dem Hause Brühl Nr. 80 ein **goldener Ohrring (Bouton)**. Gegen Belohnung 2. Etage daselbst abzugeben.

Verloren ein schwarzseidener gehäkelter Krage. Gegen Belohnung abzugeben im Café Pennerdorf.

Verloren wurde ein goldner **Siegelring**, auf der Platte mit W. B. gothisch gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße 3, 2 Treppen.

Verloren wurde vom Magdeburger Bahnhof bis an Stadt Rom ein rothes **Sammetmieder**. Gegen gute Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Ein **Siegelring** mit dem Buchstaben N. ist auf der Schützenstraße verloren worden. Es wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 8 im Kräutergewölbe.

**Gefunden**

wurde am 8. d. M. Nachmittags ein **Portemonnaie** mit Geld. Der Eigenthümer kann sich melden Hotel de Prusse beim Portier.

**Bekanntmachung.**

Da ich mein Geschäft und Badeanstalt zum 1. Juni 1865 aufgabe und verlasse, so fordere ich meine werthen Gäste, die noch Abonnement-Billets besitzen, hiermit auf, selbige bis dahin zu benutzen. Nach meiner Aufgabe der Badeanstalt kann ich für unbenutzte Badebillets keine Entschädigung gewähren. Achtungsvoll **C. F. Kreisch.** Leipzig im März 1865.

**Leipziger Spar-Verein.**

„**Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!**“

Die **Wochenabzahlungen**, bei denen 2 1/2 Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen

**Montag am 6. März**

und dauern alle **Montage fort bis Ende October.**

Alle **Sparbücher** tragen die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer

„**Stadtrath F. Wehner** oder Kramerrmeister **C. G. Sachsenröder**“.

Die **Rückzahlung** ohne Abzug findet im **November** statt und werden Anmeldungen **nur noch** angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

- Becker, Friedrich**, Gerberstraße Nr. 65.
- Gebhardt, Franz**, Petersstraße Nr. 4.
- Hübner, August**, Kirchstraße Nr. 8.
- Klett sen., J. G.**, Nicolaisstraße Nr. 43.
- Kuhlan, A. C.**, Dresdner Straße Nr. 56.
- Magel, Philipp**, Halle'sche Straße Nr. 13.

- Minneberg, Julius**, Petersstraße Nr. 41.
- Schubert, C. F.**, Brühl Nr. 61.
- Winkler, Gebrüder**, Zeiger Straße Nr. 7.
- Zeig, J. G.**, Dresdner Straße Nr. 47.
- Zschinich, Louis**, Theaterplatz Nr. 4.

**Für den Vorstand:**

Stadtrath **F. Wehner**, Windmühlenstraße Nr. 26, Hauptcassirer.

Kramerrmeister **C. G. Sachsenröder**, Gerberstraße Nr. 26, stellvert. Hauptcassirer.

Adv. Dr. **Otto Georgi**, Petersstraße Nr. 14, Schriftführer.

**NB. Expeditionslocal:** Nicolaikirchhof (Predigerhaus) Nr. 8.

**Fortschrittspartei Sonnabend Stadt Berlin.**

Heute Abend 7 Uhr **Dilettanten-Orchester-Verein.**

**Singakademie.**

Heute Nachmittag von 3-5 Uhr

**Chorprobe für die Damen.**

Im Interesse der bald stattfindenden Aufführung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

**Riedelscher Verein.** Morgen Sonnabend Abend in der Thomaskirche **allgemeine Chorprobe** zu „**Johannes der Täufer**“, Oratorium von **C. Leonhard**.

Die Mitglieder und regelmäßigen Gäste, so wie die beteiligten Herren der akademischen Gesangvereine und der musikal. Sonnabends-Gesellschaft u. wollen sich **punct 7 Uhr** einfinden, die Gesangvereine: Altshönefelder Liedertafel, Glöde, Männergesangsverein, Reunzehner, Neuschönefelder Liedertafel, Bännerverein und sonstige außergewöhnliche active Gäste werden freundlichst gebeten, **präcis 8 Uhr** bereits versammelt zu sein. **C. Riedel.**

## Vorträge über religiöse Fragen.

Heute Freitag Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses D. Brückner: Die gegenwärtigen Ansichten der Kirche.

### Das öffentliche Examen

in der  
**Uebungsschule für Studierende**

findet Freitag 10. März d. J. zwischen 8—12 und 2—4 Uhr statt.

### An die Herren Materialisten.

Diejenigen meiner Herren Collegen, welche noch geneigt sein sollten meiner jüngst ausgesprochenen Bitte um Gewähr sogenannter **Gemüsemarken** zu entsprechen, ersuche ich freundlichst, mir ihre bezügliche Willigung recht bald anzuzeigen, indem der Druck der bereits zugesagten Marken in den nächsten Tagen bestellt werden soll.

### Herr Oswald Rechenberger

wird hiermit, da er seit längerer Zeit seine von mir erpachtete Localität und Wasserkraft nicht benutzt, aufgefordert, sich bis 15. d. Mts. bestimmt zu erklären, um weiter zu benutzen oder nicht, nach Verlauf dieser Zeit ich weiter darüber verfügen werde.  
Mühle zu Lindenau.

J. G. Fechner.

Es werden die Herren Offiziere und Civilpersonen gebeten, das Bereiten des Fußweges auf dem Brande gefälligst zu unterlassen.  
Achtungsvoll Eduard Hentschel.

### Leipziger Credit-Actien.

Disconto-Commandit-Antheile haben bei 7 Procent Dividende einen Coursstand von 103, Leipziger Credit-Actien bei einer noch zweifelhaften Dividende von 4 1/2 Procent für 1864 aber 87. Wenn man nun für 103 Thaler = 7 Thaler Zinsertrag empfängt, capitalisiren sich 4 1/2 Procent auf 66; sind demnach Leipziger Credit-Actien bei 87 denn wirklich so sehr billig?

Das Referat der Berliner Börsenzeitung dürfte wohl nur zu einem Besitzwechsel verhelfen sollen.

Um den Werth der in mehreren Leipziger Blättern enthaltenen mißgünstigen Beurtheilungen des von einem zahlreichen Publicum mit entschiedenem Beifall ausgenommenen neuen Stückes: Theodor Körner in Leipzig, richtig würdigen zu können, muß man die darauf folgenden höchst günstigen Beurtheilungen der elenden Post: Der Vater der Debitantin dagegen halten.

Mehrere, die gewissen Recensenten nicht blind glauben.

Den Einsendern der in Nr. 67 d. Bl. enthaltenen ellenlangen Lobgesänge auf Herrn Reichholdt mit zwanzig und einer Unterschrift diene hiermit zur Notiz, daß damit jedenfalls nichts weiter erreicht wird, als den meisten der Leser ein mitleidiges Lächeln abzugewinnen.

Wenn Du den Brief gelesen, in dem das Wort enthalten „auszuschweigen“, dann erinnere Dich der Versammlung, als die Ausgaben vorgelesen wurden; der Vorleser die Achseln zuckte, mit Pathos betonte den erbärmlichen Lohn, den diese Leute für ihre Dienste erhalten, welches schallende Gelächter, welcher Hohn auf der andern Seite ausbrach; jetzt verlangen diese Leute jenen Lohn auf Lebenszeit!!! was hat das zu bedeuten?

Bismark, Camark, Lemark, Behmark  
u. s. w.

**Todfeind Paul!** Zum siebenten Mal  
Thust Du nullen heute;  
Drob erfüllt der Freunde Schaar  
Ungeheure Freude.  
Lebe lang noch, wie bisher,  
In des Glückes Schoose,  
Dadrauf trinken Abends wir  
**Feuerglut der Gose.**

Es gratulirt dem Herrn **Gottfried Kessler** zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
A.

Unserm Freund **Fr. Niese** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste fünf Schafföpfe; en halb Duzend wirds doch geben!

### Infulaner-Niege.

Freitag den 10. März 1865 Abends 9 Uhr

### Generalversammlung

in der mit Pflaumentuchen gedeckten Erholungs-Halle.  
Der 152 & dige.

### Wartburger.

Heute **Regel-Club** pr. 3 Uhr.

### Männer-Gesang-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne.  
Der Vorstand.

### Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Herzlichen Dank Allen den Edlen, welche bei dem unseren guten Vater betroffenen Unfall im Thomasthale am Mittwoch Nachmittag so liebevollen Beistand leisteten.  
Die Familie **Serber.**

Als Verlobte empfehlen sich  
**Eleonore Pfeiffer,**  
**Wilhelm Sonntag.**

Eisenach, Leipzig, Seehausen,  
den 10. März 1865.

Zur

## Beruhigung der tiefbetäubten Frau verw. Krüger.

Trocknen Sie des Jammers Thränen,  
Heitern Sie den trüben Blick,  
Denn es bringt kein banges Sehnen  
Den Entschlafenen zurück!  
Ach, die holde Stimm' und Rede,  
Und der Lieblichkeiten jede,  
Und das freundliche Gesicht  
Ruht im Grab und kehret nicht!  
Gleich des Feldes Blume schwindet  
Was da lebet rings umher.  
Trauernd sucht der Freund und findet  
Den geliebten Freund nicht mehr.  
Wie der welcke Greis am Stabe  
Sinkt der Jüngling und der Knabe,  
Und das schauervolle Grab  
Zieht zuletzt auch uns herab.  
Gleich des Feldes Blumen werde,  
Was geboren wird zerstäubt!  
Nur der Erdenleib wird Erde;  
Aber sein Bewohner bleibt.  
Ja, Du lebst, Geliebter, wieder,  
Mitleidsvoll schaust Du hernieder  
Auf die Mutter — jeden Freund  
Der an Deinem Grabe weint.  
Dieses Streben, dieses Trachten  
Aufwärts zur Vollkommenheit,  
Dieses Vorgefühl, dies Schmachten,  
Sehnen, nach Unsterblichkeit,  
Dieser Geist, der Welten denket,  
Würde mit ins Grab gesenket?  
Und geschaffen hätte Gott  
Dieses Alles nur zum Spott?  
Nein, nicht spottend, nicht vergebens  
Schufft Du, Ewiger, Dein Bild;  
Weisheitsvoll hast Du des Lebens  
Edlen Geist in Staub gehüllt;  
Diese Hülle wird vernichtet  
Und die freie Seele richtet  
Zu der höhern Geister Chor  
Freudig ihren Flug empor. —

J. Ludwig L.

Ich sage hiermit allen Denjenigen, welche mir bei meinem schon wieder betroffenen herben Verlust tröstend zur Seite standen, als auch denen, welche den Sarg meines guten Kindes so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank.  
Friederike verw. **Better.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigst geliebten Ehefrau, **Henriette Elisabeth Lehmann geb. Böhlinger**, kann ich nicht unterlassen, für den herzlichen Antheil, der mir bei meinem herben Verluste geworden, meinen innigsten Dank auszusprechen; Dank Allen, die den Sarg meiner guten Frau so reich mit Blumen schmückten; Dank Herrn Dr. Tempel für die am Grabe gesprochenen erhebenden Worte. Dank aber, herzlichen Dank meiner guten Schwägerin, der Frau Kunze, die selbst vom Schicksal geprüft, mit so großer Liebe und Aufopferung meiner Frau die letzten Lebensstunden zu erleichtern versucht hat, nie werde ich vergessen, was die Gute gethan hat und lebenslang werde ich mich ihr zum Dank verpflichtet erachten.  
Leipzig, den 8. März 1865.

Julius Lehmann.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Morgen 7 Uhr nach kurzem Krankenlager unerwartet unsere theure geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Therese Caroline Goldfreund**, was hierdurch in tieffter Betrübnis anzeigen  
Meudnis und Leipzig,  
9. März 1865.

Die Hinterlassenen.

Den 8. März Nachmittags 3 Uhr vollendete ein sanfter Tod das rastlos thätige Leben unserer guten Mutter, der Frau **Sophie Heyne geb. Schmidt**, im hohen Alter von 77 Jahren. Dies zeigen Verwandten und Freunden hierdurch an  
Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

### Angemeldete Fremde.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Albrecht, Kfm. a. München, goldne Sonne.         | Holzborn, Kfm. a. Harburg, und                   | Bahn, Kfm. a. Baugen, Stadt Dresden.             |
| v. Arnim, Offiz. a. Borna, Hotel de Baviere.     | Hering, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.               | Pläsch, Kfm. a. Bitterfeld, Brüsseler Hof.       |
| v. Bodenhausen, Rgttsbes. a. Böhl, S. de Prusse. | Holberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.          | Pauger, Berwaller a. Berleburg, St. Gotha.       |
| Bärenstein, Fabr. a. München, Stadt Dresden.     | Heberlein, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Bav.    | Rode, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.                  |
| Berger, Frl. a. Gelle, Palmbaum.                 | Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Elephant.     | Rosenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.           |
| Büren, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.          | Huhn, Kfm., und                                  | Rosbach, Procurist a. Gießen, Stadt Köln.        |
| v. Birkenfeld, Privat. a. Stuttgart, S. de Bav.  | Huhn, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.          | Rasch, Kfm. a. Neerane, Stadt Nürnberg.          |
| Basfeld, Stud. a. Erlangen, Stadt Gotha.         | Jenke, Kfm. a. Silberfeld, Hotel de Baviere.     | Raubold, Kfm. a. Aue, Münchner Hof.              |
| Bauer, Hotelbes. a. Schwarzenberg, St. Nürnberg. | Keller, Kfm. a. Chemnitz, und                    | Schürer, und                                     |
| Baumann, Buchhdlr. a. Baugen, Lebe's S. g.       | Krieger, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.           | Schröder, Kfite. a. Grefeld, Hotel de Russie.    |
| Bender, Instrumentenmch. a. Adorf, w. Schwan.    | Krepschmar, Insp. a. Chemnitz, S. de Prusse.     | Simon, Kfm. a. Sangerhausen, und                 |
| Conza, Fabrikbes. a. Pödenitz, Restauration des  | Krüger, Ingen. a. Bernburg, Palmbaum.            | Scheffler, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.       |
| Magdeburger Bahnhof.                             | Kramer, Fabr. a. Neustadt a/D., goldne Sonne.    | Seidel, Fabr. a. Neustadt a/D., goldne Sonne.    |
| Glaus, Frl., Part. a. Würzburg, St. Nürnberg.    | Klingelhöffer, Kfm. a. Rheydt,                   | Schönhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.     |
| Danziger, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.        | Knipping, Kfm. a. Altena,                        | Schuster, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.            |
| Dennhardt, Sattlermstr. a. Lausitz, goldnes      | Kippmann, Kfm. a. Roskau, und                    | Stritt, Kfm. a. Lenzkirch, und                   |
| Einhorn.   | Kato, Ober-Insp. a. Chemnitz, St. Hamburg.       | Schulze, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.       |
| Dieske, Buchhdlr. a. Berlin, und                 | Kullmann, Hausbes. a. Breitenholz, Brüss. S.     | Sattler, Hotelier n. Fr. a. Gera, Brüsseler Hof. |
| Diesner, Kfm. a. Lergswalde, St. Hamburg.        | Köhler, Def. a. Reipshain, Stadt Köln.           | Schulze, Kfm. a. Hirschfeld, Stadt Gotha.        |
| Degele, Hofopernsänger n. Fam. a. Dresden,       | Königl. königl. Baurath, und                     | Schubbe, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's S. garni.     |
| Hotel de Baviere.                                | Kühle, Tischlermstr. a. Berlin, Restauration des | Silbermann, Kfm. a. Fürth, Stadt London.         |
| Dieze, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.              | Berliner Bahnhof.                                | Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, Restauration des      |
| Dinkler, Stud. a. Königssee, Stadt Köln.         | Langelütke, Kfm. a. Gammich, Palmbaum.           | Magdeburger Bahnhof.                             |
| Deusing, Rent. a. Eisenach, Lebe's Hotel garni.  | Ludwig, Fabr. a. Kahla, Stadt Wien               | Storchner, Kfm. a. Magdeburg, und                |
| Delitzsch, Frau Prof. a. Erlangen, Stadt         | Locher, Tabakhdlr. a. Vacca, goldner Elephant.   | Schopflocher, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.     |
| Nürnberg.  | Lebau, Kfm. a. Glauchau, Lebe's Hotel garni.     | v. Trübschler, Rgttsbes. a. Dorfkädt, Hotel      |
| Engelhardt, Dr. med. a. Ebbau, St. Wien.         | Mejer, Hofzahnarzt nebst Sohn a. Freiberg,       | de Prusse.                                       |
| v. Einsiedel, Offiz. a. Borna, S. de Bav.        | Dresden.   | Trentler, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.             |
| Engelhardt, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.      | München, Gerbermstr. a. Rudolstadt, St. Köln.    | Lämmler, Gärtner a. Hamburg, Lebe's S. garni.    |
| Frische, Fabr. a. Neustadt a/D., g. Sonne.       | Nisch, Kfm. a. Straßburg, Restauration des       | Uhlmann, Kfm. a. Eibenstock, Palmbaum.           |
| Fünfstück, Def. a. Dütteldorf, Stadt Gotha       | Magdeburger Bahnhof.                             | Wiese, Kfm. a. Weisensefeld, Tiger.              |
| Fortrant, Fabr. a. Dresden, Restauration des     | Mummig, Glöb. a. Burg, Stadt Nürnberg.           | Waltner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.       |
| Magdeburger Bahnhof.                             | Müller, Kfm. a. Rainstockheim, Münchner S.       | Wartenberger, Geometer a. Leisau,                |
| Franck, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.           | Rohr, Ronteur a. Chemnitz, weißer Schwan.        | Wunschel, Kfm. a. Langensalza, und               |
| Güniche, Gerbermstr. a. Rudolstadt, St. Köln.    | Reppe, Glöb. a. Bartelsfelde, goldne Sonne.      | Weigel, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.              |
| Heydemann, Rgttsbes. n. Fr. a. Schloß Lößnitz,   | Normann, Kfm. a. Bern, Hotel de Baviere.         | Weißer, Stud. a. Berlin, Brüsseler Hof.          |
| Hotel de Prusse.                                 | Pferdmenges, Kfm. a. Bierssen, Palmbaum.         | Weiske, Adv. a. Schwarzenberg, St. Nürnberg.     |
| Heinig, Kfm. a. Ronneburg, Hotel de Russie.      | Perrier, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.           | Zürn, Posament. a. Berst, Stadt Wien.            |

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 9. März. Berg.-Märk. C.-B.-A. 140; Berl.-Anh. 190; Berlin-Potsd.-Magdeburg. 215; Berlin-Stettiner 136; Breslau-Schweid.-Freib. —; Cöln-Minden. 202 1/2; Cösel-Döberl. 62 3/4; Galiz. C.-Ludw. 100 5/8; Mainz-Ludw. 132 1/4; Mecklenb. — Br.; Friedr.-Wilh.-Nordb. 80 1/2; Oberschl. Lit. A. 171; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 112; Südbahn (Lomb.) 146 3/4; Thuringer 132; Preussische Anleihe 5% 106; do. 4 1/2% 102 1/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 91 1/2; Destr. Nat.-Anl. 70 7/8; do. Loose v. 1860 83 3/8; do. v. 1864 52 3/8; Destr. Silberanleihe —; Destr. Bank-Noten 90 1/4; Russ.-Poln. Schapoblig. 4% —; Russ. B.-R. 80 1/2; Amerik. 56 7/8; Darmst. do. 93 1/8; Dessauer do. 93; Disc.-Com.-Antheile —; Genfer Ex.-Act. —; Genar. B.-Act. 107 1/2; Leipz. Ex.-A. 88; Weininger do. —; Preuß. Bank-Anth. —; Destr. Credit-Act. 82 1/2; Weimar. B.-A. 100 1/4. Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/2; Hamburg l. S. 152 5/8; do. 2 M. 152 1/8; London 3 M. 6.22 3/4; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 Mt. 89 1/2; Frankfurt a/M. 2 M. 57; Petersburg l. S. 89 1/4; Bremen 8 L. 110 3/4. Wien, 9. März. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 78.65; Metall. 5% 71.90; Staatsanl. v. 1860 93.15; Bank-Act. 801; Actien der Creditanstalt 183.60; Silberagio 110.50; London 112.40; l. l. Münzduc. 5.31 1/2. Börsen-Notirungen v. 8. März. Metall. 5% 71.70; do. 4 1/2% —; Bankact. 804;

Nordb. 182.30; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.25; National-Anl. 71.70; Act. der St.-C.-Gesellsch. 198.20; do. der Cred.-Anst. 183.—; London 112.50; Hamburg 84.25; Paris 44.70; Galizier 223.10; Act. d. Böhm. Westb. 163.—; do. d. Lomb. Eisenb. 245.50; Loose d. Creditanst. 129.30; Neueste Loose 93.—. London, 9. März Mittags. Consols 89 1/8. Paris, 9. März. 3% Rente 67.65. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 64.95. Credit-mobil.-Act. 865. 3% Spanien —. 1% Spanien. — Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 443.75. Lomb. Eisenb.-Actien 546.25. — 67.80, 67.62. Bankdiscontberabsetzung auf 3 1/2% wirkungslos, Haltung flau. Berliner Productenbörse, 9. März. Weizen pr. 2100 Pfd loco 44—57 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 1/8. — Spiritus pr. 8000 % Ex. loco 13 1/8, pr. d. M. 13 1/2, April-Mai 13 5/12 unveränd. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2, pr. d. Mt. 34 3/4, Frühlj. 34 3/8, Juni-Juli 36 1/4, Herbst 38 1/4 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/8, pr. d. Mt. 12 1/8, April-Mai 12 1/8, Juni-Juli 12 1/8, Sept.-October 11 11/12 unverändert.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.